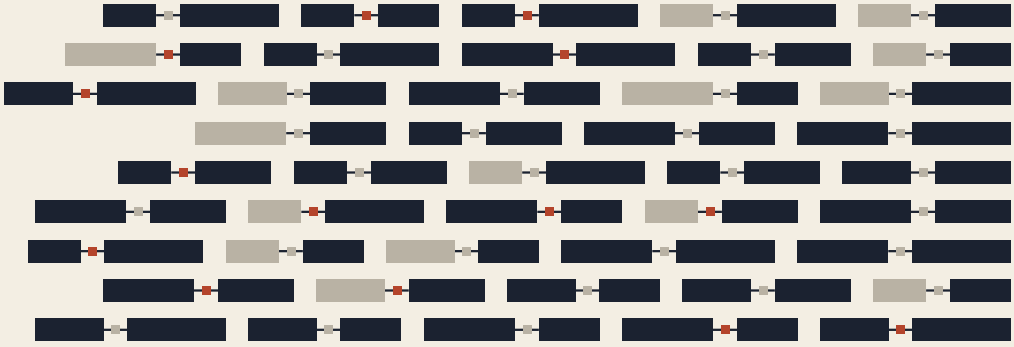


گرێدەرەکان

Konjunktionen

KOORDINATION · SUBORDINATION · KORRELATION

SAMAL OSMAN

BAND 5

Eine wissenschaftliche Monografie im Rahmen der kurdischen Grammatik

Soranî · Kurmancî · Hawrami · Zazaki · mit indogermanischem Sprachvergleich

Konjunktionen

گرێدەرەکان

MONOGRAFIEN ZUR KURDISCHEN GRAMMATIK

Die vorliegende Monografie ist das fünfte Werk in einer Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik und ergänzt die bereits vorgelegten Werke zu Adjektiv, Adverb, Wortarten und Interpunktion.

MONOGRAFIEN ZUR KURDISCHEN GRAMMATIK · BAND 5

Samal Osman

Konjunktionen

گرێدەرەکان

im Rahmen der kurdischen Grammatik

Eine wissenschaftliche Monografie zur Klassifikation, Funktion, Wortbildung und Sprachgeschichte der kurdischen Konjunktionen

Mit vollständigem Vergleich aller kurdischen Dialekte (Soranî, Kurmancî, Hawrami, Kakai, Pehlewani, Zazaki) und indogermanischem Sprachvergleich (Lateinisch, Griechisch, Sanskrit, Deutsch, Englisch)

Juni 2026

Konjunktionen · گرێدەرەکان

Verfasser: Samal Osman

Im Rahmen der kurdischen Grammatik. Eine wissenschaftliche Monografie zur Klassifikation, Funktion, Wortbildung und Sprachgeschichte der kurdischen Konjunktionen.

Juni 2026

Gesetzt aus der Crimson Pro und der Instrument Sans, kurdische Schrift aus der Noto Naskh Arabic, Titel in Instrument Serif und Nizar Nastaliq Kurdish. Format 170 × 240 mm.

Vorwort

Die vorliegende Monografie widmet sich den Konjunktionen — den verbindenden Wörtern, ohne die kein komplexer Satz möglich ist. Sie ist das fünfte Werk in einer Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik und ergänzt die bereits vorgelegten Werke zu Adjektiv, Adverb, Wortarten und Interpunktion.[1]

Konjunktionen (گرێدەرەکان, *grêderekan*, wörtl. „zusammenbinden“) sind eine Wortart, deren primäre Funktion darin besteht, sprachliche Einheiten — einzelne Wörter, Wortgruppen oder ganze Sätze — syntaktisch miteinander zu verknüpfen. Sie spezifizieren die logische und semantische Beziehung zwischen den verknüpften Elementen — additiv (und), alternativ (oder), adversativ (aber), kausal (weil), temporal (als), konditional (wenn), konzessiv (obwohl), final (damit) und vieles mehr. Der lateinische Terminus *coniunctio* („Verbindung“; ← *coniungere* „verbinden“) — und der kurdische Begriff **amrazî likêner** — beschreiben die Wortart aus derselben kognitiven Perspektive.

Die Monografie versteht sich als wissenschaftliche, kontrastive und vergleichende Beschreibung. Drei Richtungen prägen ihren Aufbau: Erstens werden alle Konjunktionen in allen kurdischen Dialekten verglichen — Soranî, Kurmancî, Hawrami, Kakai, Pehlewani und Zazaki. Zweitens werden für jede Konjunktion die Pendants in den indogermanischen Vergleichssprachen — Lateinisch, Griechisch, Sanskrit, Deutsch und Englisch — herangezogen. Drittens werden die etymologischen Tiefen systematisch erschlossen, mit Belegen aus dem Avestischen, Mittelpersischen und proto-indogermanischen Rekonstruktionen.

Die Monografie folgt einem sechsteiligen Aufbau. Teil I führt die grundlegenden Begriffe ein — Definition, Klassifikation, Übersicht. Teil II behandelt die koordinierenden Konjunktionen. Teil III die subordinierenden. Teil IV die mehrteiligen und korrelativen. Teil V vergleicht die Konjunktionssysteme aller kurdischen Dialekte. Teil VI öffnet den Blick auf den indogermanischen Sprachvergleich. Ein umfangreicher Anhang mit Glossar, Bibliografie und Stichwortregister rundet das Werk ab.[2]

Mit diesem Werk ist die fünfteilige Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik vollständig — sie umfasst nun die zentralen Wortarten Adjektiv, Adverb und Konjunktion, die Wortarten-Übersicht und die Interpunktion. Zusammen bilden diese

Werke eine Bibliothek der kurdischen Grammatik im Geiste der modernen vergleichenden Sprachwissenschaft.

1. Die Werke der Reihe (Mai 2026): „Das Adjektiv im Rahmen der kurdischen Grammatik“ (Vollausgabe, 81 S.), „Das Adverb im Rahmen der kurdischen Grammatik“ (Vollausgabe, 104 S.), „Wortarten im Rahmen der kurdischen Grammatik“ (63 S.), „Interpunktion im Rahmen der kurdischen Grammatik“ (52 S.).
2. Eine systematische typologische Behandlung der Konjunktionen bietet Kortmann, B. (1997): Adverbial Subordination: A Typology and History of Adverbial Subordinators Based on European Languages, Berlin: De Gruyter.

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
	Abkürzungsverzeichnis	11
	Sprachenkürzel	11
	Glossierungs- und Notationskonventionen	13
Teil I	GRUNDLAGEN	15
1	**Definition, Funktion und Etymologie**	17
1.1	Was ist eine Konjunktion?	17
1.2	Etymologie der Bezeichnung	18
1.3	Eigenschaften der Konjunktionen	18
2	**Klassifikation der Konjunktionen**	19
2.1	Klassifikation nach syntaktischer Funktion	19
2.2	Klassifikation nach morphologischer Form	20
2.3	Konjunktionaladverbien — eine Übergangsklasse	20
3	**Übersicht der wichtigsten Konjunktionen — IDG-Vergleich**	21
3.1	Die zentralen koordinierenden Konjunktionen	21
3.2	Die zentralen subordinierenden Konjunktionen	22
Teil II	KOORDINIERENDE (NEBENORDNENDE) KONJUNKTIONEN	25
4	**Die zentrale Konjunktion û („und“)**	27
4.1	û in allen kurdischen Dialekten und IDG-Sprachen	27
4.2	Funktionen von û	28
4.3	Beispiele in allen kurdischen Dialekten	28
5	**Alternative und adversative Konjunktionen**	31
5.1	yan („oder“) — alternative Konjunktion	31
5.2	belam („aber“) — adversative Konjunktion	32

5.3	belku („sondern“) — restriktiv-adversative Konjunktion	32
5.4	herweha („sowie, ebenfalls, außerdem“) — additives Adverb	33
6	**Kausal-koordinierende und konsekutive Konjunktionen**	35
6.1	çunke („denn, weil“) — kausal-koordinierend und subordinierend	35
6.2	Konsekutive Konjunktionaladverbien	36
7	**Zweiteilige korrelative Konjunktionen**	37
7.1	hem … hem („sowohl … als auch“)	37
7.2	çi … çi („ob … oder“, „sowohl … als auch“)	37
7.3	nek her … belku („nicht nur … sondern auch“)	38
7.4	jar … jar / car … car („mal … mal“)	38
7.5	le layek … le layekî dîkewe („einerseits … andererseits“)	38
Teil III	SUBORDINIERENDE (UNTERORDNENDE) KONJUNKTIONEN	41
8	**Konditionale Konjunktionen — „wenn, falls“**	43
8.1	eger („wenn, falls“) — die zentrale konditionale Konjunktion	43
8.2	Spezielle konditionale Konjunktionen	44
8.3	Beispielsätze in allen kurdischen Dialekten	44
9	**Kausale und konsekutive Konjunktionen — „weil, da, so dass“**	45
9.1	çunke / ji ber ku („weil“) — kausale Konjunktionen	45
9.2	Konsekutive Konjunktionen — „so dass“	46
9.3	Kausale Intensivierung mit hêndey („weil so viel“)	46
10	**Temporale Konjunktionen — „als, wenn, bevor, nachdem“**	47
10.1	katêk / dema ku („als, wenn“)	47
10.2	Iterative temporale Konjunktion „jedes Mal, wenn“	48
10.3	Iterative Konjunktion her katêk „immer wenn“	48
11	**Konzessive Konjunktionen — „obwohl, trotz dass“**	49
11.1	herçende („obwohl“)	49
11.2	Adversatives Adverb bepêçewanewe („dagegen, im Gegenteil“)	50
12	**Finale und modale Konjunktionen — „damit, ohne dass, wie“**	51
12.1	bo ewey ke („damit“) — finale Konjunktion	51
12.2	be bê ewey („ohne dass, ohne … zu“) — negative modale Konjunktion	52
12.3	wek („wie“) — modale Vergleichskonjunktion	52
13	**Die universale Partikel ke — „dass“**	53
13.1	ke als eigenständige Konjunktion „dass“	53
13.2	ke als Bestandteil mehrteiliger Konjunktionen	54

Teil IV MEHRTEILIGE UND KORRELATIVE KONJUNKTIONEN 55

14 **Mehrteilige Konjunktionen — eine universale IDG-Erscheinung** 57
14.1 Was sind mehrteilige Konjunktionen? 57
14.2 Die wichtigsten mehrteiligen Konjunktionen im Soranî 58
14.3 Strukturelle Analyse — die Vier-Bauteile-Regel 58
14.4 Mehrteilige Konjunktionen im Kurmancî 59
14.5 Mehrteilige Konjunktionen im Hawrami und Zazaki 60

15 **Korrelative Konjunktionen — die zweiteilige Strategie** 61
15.1 Definition und typologischer Kontext 61
15.2 hem … hem („sowohl … als auch“) 62
15.3 yan … yan („entweder … oder“) 62
15.4 nek her … belku („nicht nur … sondern auch“) 62
15.5 jar … jar / car … car („mal … mal“) 63
15.6 le layek … le layekî dîkewe („einerseits … andererseits“) 63

Teil V VOLLSTÄNDIGER DIALEKTVERGLEICH DER KURDISCHEN KONJUNKTIONEN 65

16 **Koordinierende Konjunktionen — Dialektvergleich** 67
16.1 Übersichtstabelle — sechs Dialekte 67
16.2 û („und“) — universale Konjunktion in allen Dialekten 68
16.3 yan / an / ya („oder“) — alternative Konjunktion 68
16.4 belam / lê / la („aber“) — adversative Konjunktion 68

17 **Subordinierende Konjunktionen — Dialektvergleich** 69
17.1 Die universale Partikel ke / ku / qey 69
17.2 Konditional eger / heke / qey — sechs Dialekte 70
17.3 Kausal — Dialektvergleich 70
17.4 Temporal — Dialektvergleich 70
17.5 Konzessiv — Dialektvergleich 71

18 **Korrelative Konjunktionen — Dialektvergleich** 73
18.1 hem … hem — universal in allen Dialekten 73
18.2 yan … yan / an … an / ya … ya 74
18.3 nek her … belku — distinktive konstruktive Form 74
18.4 jar … jar / car … car („mal … mal“) 75

19 **Typologische Synthese der kurdischen Konjunktionssysteme** 77
19.1 Strukturelle Konstanten 77
19.2 Lexikalische Variation 78
19.3 Lehnwortintegration 78
19.4 Position im iranischen Sprachraum 78

Teil VI INDOGERMANISCHER SPRACHVERGLEICH 81

20 **Etymologische Tiefe der kurdischen Konjunktionen** 83
20.1 Die Konjunktion û („und“) — eine universale IDG-Wurzel 83
20.2 Die Konjunktion ke / ku („dass“) — eine universale Pronominalwurzel 84
20.3 Die Konjunktion eger („wenn“) 84
20.4 Die Konjunktion çunke („weil“) 85
20.5 Die Korrelation hem … hem („sowohl … als auch“) 85

21 **Strukturelle Parallelen Kurdisch — Latein — Deutsch** 87
21.1 Die Stellung der Konjunktion 87
21.2 Modi im Konditionalsatz 88
21.3 Final- und Konsekutivsätze 88
21.4 Korrelative Konjunktionen — eine universale IDG-Strategie 89

22 **Typologische Synthese — das Kurdische im IDG-Sprachraum** 91
22.1 Konjunktionsklassen im IDG-Vergleich — Übersicht 91
22.2 Archaische vs. moderne Schicht im Kurdischen 92
22.3 Die Stellung des Kurdischen im IDG-Sprachraum 92

Anhang 95
Anhang A: Vollständige Konjunktionsliste — alphabetisch nach Soranî 95
Anhang B: Glossar — Fachterminologie der Konjunktionsforschung 97
Anhang C: Bibliografie 98
Anhang D: Stichwortregister 100
Schlussbemerkung 102

Abkürzungsverzeichnis

Die folgenden Abkürzungen werden in der vorliegenden Monografie systematisch verwendet.

ABK.	BEDEUTUNG	ABK.	BEDEUTUNG
KOORD	koordinierend	ADD	additiv
SUB	subordinierend	ADV	adversativ
KORR	korrelativ	ALT	alternativ
KAUS	kausal	FIN	final
KOND	konditional	KONZ	konzessiv
TEMP	temporal	KONS	konsekutiv
MOD	modal	PIE	Proto-Indogermanisch
IND	Indikativ	KONJ	Konjunktiv

Sprachenkürzel

- **Sor.** — Soranî (Zentralkurdisch)
- **Krm.** — Kurmancî (Nordkurdisch)
- **Hwr.** — Hawrami (Gorani)
- **Kak.** — Kakai
- **Pehl.** — Pehlewani (Südkurdisch)
- **Zaz.** — Zazaki
- **Lat.** — Lateinisch
- **Gr.** — (Alt-)Griechisch

- **Skr.** — Sanskrit
- **Pers.** — (Neu-)Persisch
- **Dt.** — Deutsch
- **Engl.** — Englisch

Glossierungs- und Notationskonventionen

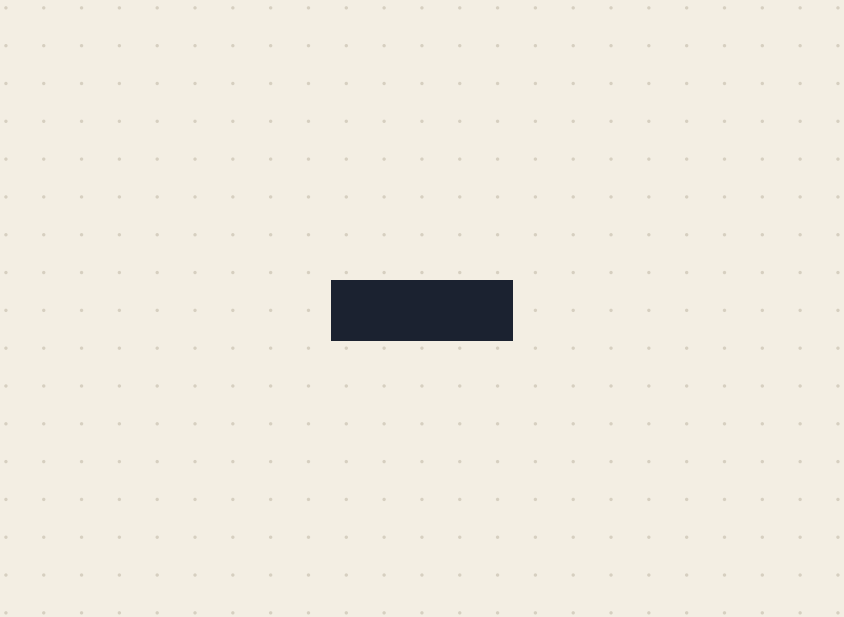
Die Monografie verwendet die gleichen Notationssysteme wie die Schwesterwerke. Die kurdische Schrift folgt im Soranî-Kontext der arabisch-persisch basierten Konvention; die lateinische Umschrift dem Hawar-System.

Sonderzeichen: ç [t͡ʃ], ş [ʃ], c [d͡ʒ], x [x], ê î û (Langvokale), ł [ɬ], ř (getrillter Vibrant).[3]

3. Bedirxan, C. A. (1932): Elîfba, Damaskus.

TEIL

I



Grundlagen

Der erste Teil dieser Monografie schafft die begrifflichen Voraussetzungen. Drei Kapitel: Definition und Funktion (Kapitel 1), Klassifikation der Konjunktionen (Kapitel 2), Übersicht aller wichtigen Konjunktionen mit IDG-Bezug (Kapitel 3).

1.

Definition, Funktion und Etymologie

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Konjunktion als eigenständige Wortart definieren,
- ihre semantische und syntaktische Funktion verstehen,
- die etymologische Tiefe der wichtigsten kurdischen Konjunktionen nachvollziehen,
- die Stellung der Konjunktion im IDG-Sprachvergleich erkennen.

1.1 Was ist eine Konjunktion?

Konjunktionen (گرێدەرەکان, *amrazî likêner*, wörtl. „verbindendes Werkzeug“; alternativ یەکێتی, *yekêtî*, „Vereinigung“; Krm. *gihandek*) sind eine Wortart, deren primäre Funktion darin besteht, sprachliche Einheiten — Wörter, Wortgruppen oder ganze Sätze — syntaktisch miteinander zu verknüpfen. Ihre Funktion geht über die reine Verbindung hinaus: Sie spezifizieren die logische und semantische Beziehung zwischen den verknüpften Elementen.

- **Additiv:** "und" (Hinzufügung) — kurd. û, lat. et, gr. kaí, dt. und, engl. and
- **Alternativ:** "oder" (Auswahl) — kurd. yan, lat. aut, gr. ḗ, dt. oder, engl. or
- **Adversativ:** "aber" (Gegensatz) — kurd. bełam, lat. sed, gr. allá, dt. aber, engl. but
- **Kausal:** "weil" (Grund) — kurd. çunke, lat. quia, gr. hóti, dt. weil, engl. because
- **Temporal:** "als, wenn" (Zeit) — kurd. katêk, lat. cum, gr. hóte, dt. als, engl. when
- **Konditional:** "wenn, falls" (Bedingung) — kurd. eger, lat. si, gr. ei, dt. wenn, engl. if

- **Final:** "damit" (Zweck) — kurd. bo ewey, lat. ut, gr. hína, dt. damit
- **Konzessiv:** "obwohl" (Einräumung) — kurd. herçende, lat. quamquam, dt. obwohl

1.2 Etymologie der Bezeichnung

Der lateinische Terminus *coniunctio* (← *coniungere* „verbinden"; aus *con-* „mit, zusammen" + *iungere* „joch-en, verbinden") geht auf das proto-indogermanische **yeu̯g-* („verbinden, joch-en") zurück. Verwandte Wörter sind:[4]

- **griechisch** *zeúgnumi* („verbinden") und *zugón* („Joch")
- **sanskrit** *yoga-* („Verbindung, Joch, Joga") und *yúj-* („verbinden")
- **deutsch** *Joch*, *Junktion* (Lehnwort), *juxtaposition*
- **englisch** *yoke*, *junction* (Lehnwort)
- **kurdisch jû** („Joch") — direkter Erbe derselben PIE-Wurzel

Diese Etymologie ist kein Zufall: Die kognitive Grundmetapher — „verbinden" als „Joch anlegen" — ist universal indogermanisch. Auch die kurdische Bezeichnung **amrazî likêner** („verbindendes Werkzeug") folgt derselben Logik: **likandin** („zusammenfügen, kleben") ist mit dem Grundkonzept des „Verbindens" verwandt.

4. Pokorny, J. (1959): Indogermanisches etymologisches Wörterbuch, Bd. I, Bern: Francke, S. 508–510.

1.3 Eigenschaften der Konjunktionen

- **Unflektierbar:** Konjunktionen verändern ihre Form nicht — sie haben weder Tempus, Person, Genus, Numerus noch Kasus.
- **Funktionswörter:** Sie gehören zur Klasse der Funktionswörter (im Gegensatz zu Inhaltswörtern wie Substantiv, Verb, Adjektiv).
- **Geschlossene Klasse:** Die Anzahl der Konjunktionen ist begrenzt; neue entstehen nur selten — meist durch Grammatikalisierung anderer Wortarten.
- **Hochfrequent:** Trotz ihrer geringen Anzahl sind Konjunktionen die häufigsten Wörter in jedem Text.

2.

Klassifikation der Konjunktionen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- koordinierende von subordinierenden Konjunktionen unterscheiden,
- einteilige von mehrteiligen Konjunktionen abgrenzen,
- korrelative Konjunktionen als Sonderform erkennen,
- Konjunktionaladverbien einordnen.

2.1 Klassifikation nach syntaktischer Funktion

Die wichtigste Unterscheidung ist die nach der syntaktischen Funktion. Sie geht auf die antike griechische Grammatikographie zurück (vgl. Wortarten-Monografie, Kap. 1.1):

TYP	DEFINITION	SORANÎ-BSP.	KURMANCÎ-BSP.	IDG-PENDANT
Koordinierend	verbindet gleichrangige Elemente	û (und)	û	lat. et, dt. und
Subordinierend	leitet einen Nebensatz ein	ke (dass)	ku (dass)	lat. ut, dt. dass
Korrelativ	zweiteilig, beide Teile parallel	hem … hem (sowohl … als auch)	hem … hem	lat. et … et, dt. sowohl … als auch

2.2 Klassifikation nach morphologischer Form

- **Einteilige (einfache) Konjunktionen:** bestehen aus einem einzigen Wort — kurd. û („und“), yan („oder“), eger („wenn“), bełam („aber“), çunke („weil“).
- **Mehrteilige (zusammengesetzte) Konjunktionen:** bestehen aus mehreren Wörtern, die eine feste Einheit bilden — kurd. nek her … belku („nicht nur … sondern auch“), bo ewey ke („damit“), legel ewey ke … belam („wenn auch — so doch“).

2.3 Konjunktionaladverbien — eine Übergangsklasse

Eine wichtige Übergangsklasse bilden die **Konjunktionaladverbien** — Adverbien, die wie Konjunktionen Sätze verbinden, syntaktisch aber Adverbien bleiben:[5]

- **kurd. bem hoye** („deshalb“) — wie dt. „deshalb, daher“
- **kurd. derencam** („infolgedessen“) — wie dt. „infolgedessen“
- **kurd. kewate** („also, folglich“) — wie dt. „also“, lat. *igitur*, *ergo*
- **kurd. herweha** („außerdem, ebenso“) — wie dt. „außerdem“, engl. *furthermore*

5. Vgl. Engel, U. (2009): Deutsche Grammatik, 2. Aufl., München: iudicium, S. 358–361.

3.

Übersicht der wichtigsten Konjunktionen

IDG-Vergleich

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die wichtigsten Konjunktionen im IDG-Vergleich kennen,
- die etymologischen Verwandtschaften erkennen,
- die typologische Stellung des Kurdischen einordnen.

3.1 Die zentralen koordinierenden Konjunktionen

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT
und	) وو û)	û	Hwr. û, Zaz. û	← PIE *h₁ute, lat. et, gr. kaí, skr. utá, dt. und
oder	) یان yan)	an / yan	Hwr. yan, Zaz. ya	lat. aut, gr. ḗ, dt. oder, engl. or
aber	) بەڵام bełam)	lê / belê	Hwr. bełam, Zaz. la	lat. sed, gr. allá, dt. aber, engl. but
sondern	) بەڵکوو belku)	belkî / lê	Hwr. belkû	lat. sed (potius), dt. sondern
denn	) چونکە çunke)	çunkî / lewra	Hwr. çunke	lat. nam, gr. gár, dt. denn

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT
sowie, ebenfalls	) هەروەهاherwe-ha)	herwiha / weha	Hwr. herweha	lat. itemque, dt. sowie, engl. likewise

3.2 Die zentralen subordinierenden Konjunktionen

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT
dass	) کەke)	ku	Hwr. ke	lat. ut/quod, gr. hóti/hína, dt. dass, engl. that
wenn (kondit.)	) ئەگەرeger)	eger / heke	Hwr. eger	lat. si, gr. ei, dt. wenn, engl. if
weil	) چونکەçunke)	çunkî	Hwr. çunke	lat. quia, gr. hóti, dt. weil, engl. because
obwohl	) هەرچەندher-çend)	tevî ku	Hwr. herçend	lat. quamquam, dt. obwohl, engl. although
damit	) بۆ ئەوە کەbo ewey ke)	ji bo ku	Hwr. bo ewe ke	lat. ut, gr. hína, dt. damit, engl. so that
bevor	پێش ئەوە کە)pêş ewe ke)	berî ku	Hwr. pêş ewe	lat. ante quam, dt. bevor, engl. before
nachdem	) پاش ئەوە کەpaş ewe ke)	piştî ku	Hwr. paş ewe	lat. postquam, dt. nachdem, engl. after
als (temporal)	) کاتێکkatêk)	dema ku / gava ku	Hwr. katêk	lat. cum, gr. hóte, dt. als, engl. when
sobald	) هەرکەherke)	gava ku	Hwr. herke	lat. simulac, engl. as soon as
solange	لەم ماوەی کە)lem mawey ke)	heya ku	Hwr. lem mawey	lat. dum, dt. solange, engl. while
wie (Vergleich)	) وەکwek)	wek / mîna	Hwr. wek, Zaz. zey	lat. ut/sicut, gr. hōs, dt. wie, engl. as/like

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT

IDG-Etymologien — eine universale Konstante

- Die kurdische Konjunktion û („und“) ist verwandt mit lat. et, gr. kaí (anderes Etymon, aber semantisch identisch), skr. utá, dt. und — alle aus PIE *h₁ute.
- Die kurdische Konjunktion eger („wenn“) geht auf altiran. *kataram zurück, verwandt mit lat. si, gr. ei (alle aus PIE *swe-).
- Die Verwandtschaft der Konjunktionen ist eines der eindrucksvollsten Beispiele der historischen Linguistik — sechstausend Jahre alte Morpheme leben in unseren modernen Sprachen weiter.

TEIL

II



Koordinierende (nebenordnende) Konjunktionen

Koordinierende Konjunktionen — von lat. *co-ordinare* („miteinander in Reihe stellen“) — verbinden syntaktisch gleichrangige Elemente miteinander. Vier Kapitel: die zentrale Konjunktion û („und“) (Kapitel 4), die alternativen und adversativen Konjunktionen (Kapitel 5), die kausalen und konsekutiven (Kapitel 6), die zweiteiligen koordinierenden (Kapitel 7).[6]

6. Vgl. allgemein zur Koordination Haspelmath, M. (2007): Coordination, in: Shopen, T. (Hg.): Language Typology and Syntactic Description, Bd. II, 2. Aufl., Cambridge: CUP, S. 1–51.

4.

Die zentrale Konjunktion û („und“)

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die universale IDG-Etymologie der Konjunktion û nachvollziehen,
- ihre Funktionen als Verbinder von Wörtern, Phrasen und Sätzen kennen,
- die Komma-Setzung in Aufzählungen anwenden,
- die typologische Konvergenz mit lat. et, gr. kaí, dt. und sehen.

Die Konjunktion **û** („und“) ist die häufigste Konjunktion des Kurdischen — und eines der ältesten Erbwörter der indogermanischen Sprachfamilie. Etymologisch geht sie auf altiranisch **uta* zurück, das auf PIE **h₁ute* zurückgeht — verwandt mit lat. *et*, gr. *éti* („noch, auch“), sanskr. *utá* („auch, und“), engl. *yet*. Im Deutschen *und* stammt aus einer anderen, aber funktional identischen Wurzel.[7]

4.1 û in allen kurdischen Dialekten und IDG-Sprachen

SPRACHE	FORM	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	PIE
Soranî	) ۆû)	min û to	ich und du	← PIE *h₁ute
Kurmancî	û	ez û tu	ich und du	← *h₁ute
Hawrami	û	min û tu	ich und du	← *h₁ute
Zazaki	û	ez û tu	ich und du	← *h₁ute

SPRACHE	FORM	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	PIE
Avestisch	uta	ahurō uta mainyuš	Ahura und Geist	direkter Erbe
Sanskrit	utá	ahám utá tvám	ich und du	direkter Erbe
Persisch	wa / o	man wa to	ich und du	← uta
Lateinisch	et	ego et tu	ich und du	anderes Etymon
Griechisch	kaí	egṓ kaí sý	ich und du	anderes Etymon
Deutsch	und	ich und du	—	anderes Etymon

7. Pokorny (1959), S. 75–76; Beekes, R. S. P. (2011): Comparative Indo-European Linguistics, 2. Aufl., Amsterdam: Benjamins, §22.7.

4.2 Funktionen von û

- **Verbindung von Substantiven:** نان و ئاو („Brot und Wasser“) ⇔ lat. *panis et aqua* ⇔ dt. „Brot und Wasser“
- **Verbindung von Adjektiven:** گەورە و گرنگ („groß und wichtig“)
- **Verbindung von Hauptsätzen:** Aland spricht und Lano hört zu — wie lat. ego loquor et tu audis
- **Aufzählungen:** نان، پەنیر و چا („Brot, Käse und Tee“) — Komma + û nach klassischem Schema

4.3 Beispiele in allen kurdischen Dialekten

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-VERGLEICH
Brot und Wasser	نان و ئاو	nan û av	Hwr. nan û aw	lat. panis et aqua, dt. Brot und Wasser
der Mann und die Frau	پیاوەکە و ژنەکە	mêr û jin	Hwr. piyaweke û jineke	lat. vir et mulier
Aland und Lano sprechen	ئەلەند و لانۆ دەدوێن	Aland û Lano dipeyivin	—	lat. Aland et Lano loquuntur

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-VERGLEICH
Frühling und Sommer	بەهار و هاوین	bihar û havîn	Hwr. behar û hawîn	lat. ver et aestas, dt. Frühling und Sommer

Die universale Konjunktion *uta

- Wenn ein Kurde sagt min û to, ein Inder ahám utá tvám oder ein Avestier ahurō uta mainyuš — alle drei verwenden dasselbe sechstausend Jahre alte Morphem.
- Diese tiefe Verwandtschaft macht die Konjunktion „und“ zu einem der eindrucksvollsten Beispiele für indogermanische Sprachverwandtschaft.
- Im Lateinischen und Griechischen sind andere Etyma vorherrschend (et, kaí), aber die Funktion ist identisch.

5.

Alternative und adversative Konjunktionen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die Konjunktionen yan („oder“), bełam („aber“) und belku („sondern“) sicher anwenden,
- den feinen semantischen Unterschied zwischen bełam und belku verstehen,
- die typologische Parallele zu lat. sed/sed potius, dt. aber/sondern erkennen.

5.1 yan („oder“) — alternative Konjunktion

Die alternative Konjunktion **yan** — Krm. **an** oder **yan** — geht auf persisch *yā* zurück. Im IDG-Vergleich entspricht sie lat. *aut* und gr. *ḗ*:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT
Brot oder Reis?	نان یان برنج؟	Nan an birinc?	Hwr. nan yan birinc?	lat. Panis aut oryza? / dt. Brot oder Reis?
heute oder morgen	ئەمڕۆ یان سبەی	îro an sibê	Hwr. imro yan sbey	lat. hodie aut cras
er oder sie	ئەو یان ئەو	ew an ew	—	lat. ille aut illa

5.2 belam („aber“) — adversative Konjunktion

Die adversative Konjunktion **belam** („aber, doch“) — Krm. **lê** oder **belê** — drückt einen Gegensatz aus. Etymologisch ← persisch *balke / bal-amma* („sondern“); ursprünglich ein arabisches Lehnwort. Funktional vergleichbar mit lat. *sed*, gr. *allá*, dt. *aber*, engl. *but*:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
Er kam, aber er sagte nichts	ئەو هات، بەڵام هیچی نەوت	Ew hat, lê tiştek negot	Hwr. ew hat, belam hîçî newt	lat. Venit, sed nihil dixit / dt. Er kam, aber sagte nichts
Es ist spät, aber wir bleiben	درەنگە، بەڵام دەمێنینەوە	Dereng e, lê em dimînin	Hwr. drenge, belam demênînewe	lat. Sero est, sed manemus

5.3 belku („sondern“) — restriktiv-adversative Konjunktion

Die restriktiv-adversative Konjunktion **belku** („sondern“) — Krm. **belkî** — wird verwendet nach einer Negation, um eine Korrektur einzuleiten. Funktional identisch mit dt. „sondern“ (nach „nicht“) und lat. *sed* oder *verum*:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
nicht heute, sondern morgen	نەک ئەمڕۆ، بەڵکوو سبەی	ne îro, belkî sibê	Hwr. nek imro, belku sbey	lat. non hodie, sed cras
Sie ist nicht traurig, sondern müde	ئەو خەمبار نییە، بەڵکوو ماندووە	Ew xemgîn nîne, belkî westiyaye	—	lat. Non tristis est, sed lassa

Universale Unterscheidung „aber“ vs. „sondern“

- Im Deutschen, Lateinischen und Kurdischen besteht eine universale Unterscheidung zwischen einfachem Gegensatz (aber/sed/belam) und korrigierender Konjunktion nach Negation (sondern/sed/belku).
- Im Englischen wird beides mit but ausgedrückt; das Deutsche und Kurdische sind hier präziser.
- Diese Unterscheidung zeigt eine kognitive Differenzierung in der Logik der Negation.

5.4 herweha („sowie, ebenfalls, außerdem“) — additives Adverb

Eine wichtige additive Konjunktion ist **herweha** („sowie, ebenfalls, außerdem“) — Komposition aus **her** („immer, jeder“) und **weha** („so“). Sie wird zur additiven Verstärkung verwendet:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
sowie	هەروەها	herwiha	Hwr. herweha	lat. itemque, dt. sowie
außerdem	هەروەها / لەگەڵ ئەمەشدا	wekî din	—	lat. praeterea, dt. außerdem
ebenfalls, ebenso	هەروەها	wek herwiha	—	lat. similiter, dt. ebenfalls, engl. likewise

6.

Kausal-koordinierende und konsekutive Konjunktionen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- çunke („denn, weil“) als Doppelkonjunktion verstehen,
- konsekutive Konjunktionaladverbien (bem hoye, derencam, kewate) anwenden,
- die feinen Unterschiede zur reinen Subordination erkennen.

6.1 çunke („denn, weil“) — kausal-koordinierend und subordinierend

Die Konjunktion çunke („denn, weil“) — Krm. çunkî — kann sowohl koordinierend („denn“) als auch subordinierend („weil“) verwendet werden. Das Wort ist persischen Ursprungs (čun + ke). Im IDG-Vergleich entsprechen ihm lat. nam („denn“) und quia („weil“):

FUNKTION	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
denn (koord.)	ئەو نایەت، چونکە نەخۆشە.	Ew nayê, çunkî nexweş e.	Hwr. ew nayê, çunke nexoş e.	lat. nam, dt. denn
weil (subord.)	ئەو نایەت، چونکە نەخۆشە.	Ew nayê, çunkî nexweş e.	Hwr. ew nayê, çunke nexoş e.	lat. quia, dt. weil

6.2 Konsekutive Konjunktionaladverbien

Diese Klasse umfasst Adverbien, die wie Konjunktionen Sätze verbinden, syntaktisch aber Adverbien bleiben. Sie drücken eine Folge oder Schlussfolgerung aus:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	ETYMOLOGIE	IDG-PENDANT
deshalb, darum	بەم هۆیە (bem hoye)	ji ber vê yekê	be + em + hoy („wegen dieses Grundes“)	lat. propterea, dt. deshalb
infolgedessen, folglich	دەرئەنجام (de-rencam)	di encamê de	der + encam („Endergebnis“)	lat. eo modo / igitur, dt. infolgedessen
also, demnach	کەواتە (kewate)	êdî / wê demê	ke („das“) + wate („Bedeutung“)	lat. igitur / ergo, gr. ára, dt. also
daher, davon	بۆیە (boye)	ji ber wê	bo + ye („für jenes“)	lat. inde, dt. daher

Deutsch: Sie war müde, deshalb ging sie früh schlafen.

ئەو ماندوو بوو، بۆیە زوو خەوت.

Ew mandû bû, boye zû xewt. (Sor.) ↔ lat. Lassa erat, propterea cito dormivit. ↔ dt. Sie war müde, deshalb ging sie früh schlafen.

KONJUNKTIONALADVERB VS. KONJUNKTION

- Konjunktionaladverbien (bem hoye, kewate) stehen oft am Satzanfang und werden mit einem Komma vom Rest des Satzes getrennt.
- Subordinierende Konjunktionen (çunke, eger) leiten einen Nebensatz ein und stehen unmittelbar vor dem Nebensatz.
- Diese Unterscheidung ist syntaktisch wichtig: Konjunktionaladverbien wirken auf der Diskursebene, Konjunktionen auf der Satzebene.

7.

Zweiteilige korrelative Konjunktionen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die wichtigsten zweiteiligen koordinierenden Konjunktionen kennen,
- ihre semantische Funktion verstehen,
- die typologischen Parallelen zum Lateinischen und Deutschen erkennen.

7.1 hem … hem („sowohl … als auch“)

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
sowohl … als auch	هەم … هەم	hem … hem	Hwr. hem … hem	lat. et … et, dt. sowohl … als auch, engl. both … and
sowohl Brot als auch Reis	هەم نان هەم برنج	hem nan hem birinc	Hwr. hem nan hem birinc	lat. et panis et oryza

7.2 çi … çi („ob … oder“, „sowohl … als auch“)

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
ob … oder	چ … چ	çi … çi	Hwr. çi … çi	lat. sive … sive, dt. ob … oder

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
egal ob klein oder groß	چ بچووک چ گەورە	çi piçûk çi mezin	Hwr. çi biçûk çi gewre	lat. sive parvus sive magnus

7.3 nek her … belku („nicht nur … sondern auch“)

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
nicht nur … sondern auch	نەک هەر … بەڵکوو	ne tenê … lê her	Hwr. nek her … belku	lat. non solum … sed etiam, dt. nicht nur … sondern auch

Deutsch: Sie spricht nicht nur Kurdisch, sondern auch Deutsch.

ئەو نەک هەر کوردی، بەڵکوو ئاڵمانیش دەدوێت.

Ew nek her kurdî, belku almanîş deduêt. ↔ lat. Non solum kurdice, sed etiam germanice loquitur.

7.4 jar … jar / car … car („mal … mal“)

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
mal … mal	جار … جار	car … car	Hwr. jar … jar	lat. modo … modo, dt. mal … mal
mal lacht er, mal weint er	جار پێدەکەنێت، جار دەگری	car dikene, car digirî	Hwr. jar pêdekenêt, jar degrî	lat. modo ridet, modo flet

7.5 le layek … le layekî dîkewe („einerseits … andererseits“)

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
einerseits … andererseits	لەلایەک … لەلایەکی دیکەوە	ji aliyekî … ji aliyê din	Hwr. le layek … le layekî dîkewe	lat. ex una parte … ex altera parte

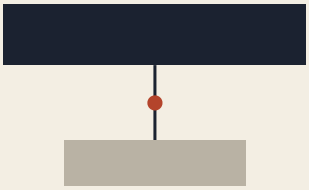
BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT

Korrelative Konjunktionen — eine universale IDG-Strategie

- Die zweiteilige Bauweise (sowohl … als auch, nicht nur … sondern auch) ist eine universale IDG-Strategie.
- Lat. et … et, non solum … sed etiam; gr. kaí … kaí; dt. sowohl … als auch, nicht nur … sondern auch; engl. both … and, not only … but also.
- Das Kurdische folgt diesem Muster mit eigenen Lexemen, aber identischer struktureller Logik.

TEIL

III



Subordinierende (unterordnende) Konjunktionen

Subordinierende Konjunktionen — von lat. *sub-ordinare* („unterordnen“) — leiten einen Nebensatz ein und ordnen ihn einem Hauptsatz unter. Sie sind die syntaktisch bedeutsamste Klasse der Konjunktionen, da sie komplexe Satzstrukturen ermöglichen. Sechs Kapitel: Konditionale (Kapitel 8), Kausale (Kapitel 9), Temporale (Kapitel 10), Konzessive (Kapitel 11), Finale und Modale (Kapitel 12), die universale Partikel ke (Kapitel 13).[8]

8. Vgl. Kortmann, B. (1997): Adverbial Subordination: A Typology and History of Adverbial Subordinators Based on European Languages, Berlin: De Gruyter.

8.

Konditionale Konjunktionen

„wenn, falls“

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die zentrale konditionale Konjunktion eger („wenn“) anwenden,
- Indikativ und Konjunktiv im Konditionalsatz unterscheiden,
- irreale, hypothetische und exzeptive Konditionalsätze bilden.

8.1 eger („wenn, falls“) — die zentrale konditionale Konjunktion

Die wichtigste konditionale Konjunktion **eger** — Krm. **eger** oder **heke** — entspricht funktional lat. *si*, gr. *ei*, dt. *wenn*, engl. *if*. Etymologisch geht eger auf altiranisch zurück; die Variante **heke** im Kurmancî zeigt die Verschmelzung mit der Frage-Partikel:[9]

FUNKTION	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT
realer Konditional (IND)	ئەگەر هاتی، بمبینە	Eger / Heke hatî, min bibîne	Hwr. eger hatî, mn bbîne	lat. si veneris, me vide / dt. wenn du kommst, sieh mich
irrealer Konditional (KONJ)	ئەگەر بمزانی، دەهاتم	Eger bizanibûma, ez ê hatibûma	Hwr. eger bizanêbâ, hatibâm	lat. si scivissem, venissem / dt. wenn ich gewusst hätte, wäre ich gekommen

9. Vgl. zur Konditionalsyntax im Kurdischen MacKenzie, D. N. (1961): Kurdish Dialect Studies, Bd. I, S. 195–202.

8.2 Spezielle konditionale Konjunktionen

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
unter der Bedingung, dass	بەم مەرجەی کە	bi şertê ku	Hwr. bem mercey ke	lat. ea condicione ut
nur wenn	تەنها ئەگەر	bi tenê eger	Hwr. tenha eger	lat. tantum si, dt. nur wenn
es sei denn, außer wenn	جگە لەوەی کە	ji bilî ku	Hwr. cige lewey ke	lat. nisi, dt. es sei denn
angenommen	دامنا	bifikire ku	Hwr. damna	lat. ponamus / fingamus, dt. angenommen
als ob (irreal)	وەک ئەوەی کە	wek ku	Hwr. wek ewey ke	lat. quasi, dt. als ob

8.3 Beispielsätze in allen kurdischen Dialekten

Deutsch: Wenn es regnet, gehen wir nicht.

ئەگەر باران ببارێت، ناڕۆین.

Eger baran bibare, em naçin. ↔ lat. Si pluet, non ibimus. ↔ engl. If it rains, we won't go.

Deutsch: Wenn ich Geld hätte, würde ich reisen.

ئەگەر پارەم هەبووایە، گەشت دەکردم.

Eger pareyê min hebûya, ez ê biçûma. ↔ lat. Si pecuniam haberem, iter facerem.

Deutsch: Tu es nicht, es sei denn, du bist sicher.

مەیکە، جگە لەوەی، کە دڵنیا بیت.

Meke, ji bilî ku tu dilniya bî. ↔ lat. Noli facere, nisi certus es.

9.

Kausale und konsekutive Konjunktionen

„weil, da, so dass“

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die kausalen Konjunktionen çunke und ji ber ku unterscheiden,
- konsekutive Konjunktionen mit hawastêk … ke und konsekutive Adverbien anwenden,
- kausale Korrelative bilden.

9.1 çunke / ji ber ku („weil“) — kausale Konjunktionen

Im Soranî dominiert **çunke** („weil“) — Krm. meist **çunkî** oder die Phrase **ji ber ku** („wegen dass“). Im IDG-Vergleich entsprechen ihnen lat. *quia*, gr. *hóti*, dt. *weil*, engl. *because*:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT
weil	چونکە	çunkî / ji ber ku	Hwr. çunke	lat. quia, gr. hóti, dt. weil
da, weil (formell)	لەبەر ئەوەی کە	ji ber ku	Hwr. lebar ewey ke	lat. quoniam, dt. da
aufgrund von	بە هۆی	ji ber	Hwr. be hoy	lat. propter, dt. aufgrund von

Deutsch: Sie kam nicht, weil sie krank war.

ئەو نەهات، چونکە نەخۆش بوو.

Ew nehat, çunkî nexweş bû. ↔ *lat. Non venit, quia aegra erat.*

9.2 Konsekutive Konjunktionen — „so dass“

Konsekutive Sätze drücken eine Folge aus. Im Kurdischen werden sie meist mit **hawastêk … ke** („so … dass“) oder einfachem **ke** gebildet:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
so … dass	هاوستێک … که	ewqas … ku	Hwr. hêndey … ke	lat. tam … ut, dt. so … dass
er war so müde, dass er einschlief	ئەو هاوستێک ماندوو بوو کە خەوتی	Ew ewqas mandî bû ku raket	Hwr. ew hêndey mandû bû ke xewt	lat. tam lassus erat, ut dormiret

9.3 Kausale Intensivierung mit hêndey („weil so viel“)

Eine besondere Konstruktion verbindet kausale und intensive Bedeutung mit **emendey / hêndey** („so viel/sehr, weil“):

Deutsch: Sie hat ihn so sehr geliebt, weil er gut war.

ئەمەندەی خۆشی ویست، چونکە باش بوو.

Ewqasî hez kir, çunkî baş bû. ↔ *lat. Tantum amavit, quia bonus erat.*

10.

Temporale Konjunktionen

„als, wenn, bevor, nachdem“

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die wichtigsten temporalen Konjunktionen kennen,
- ihre Beziehung zu Tempus und Aspekt verstehen,
- iterative von einmaligen temporalen Konjunktionen unterscheiden.

10.1 katêk / dema ku („als, wenn“)

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
als (vergangen)	کاتێک کە	dema / gava ku	Hwr. katêk ke	lat. cum, gr. hóte, dt. als
wenn (gegenwärtig/zukünftig)	کاتێک	gava ku	Hwr. katêk	lat. cum, dt. wenn
sobald	هەرکە	gava ku / hema ku	Hwr. herke	lat. simulac, gr. hōs táchista, dt. sobald
solange	لەم ماوەی کە	heya ku	Hwr. lem mawey ke	lat. dum, dt. so-lange, engl. while

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
seit	لەم کاتەوە کە	ji wê demê ve ku	Hwr. lem katewe	lat. ex quo, dt. seitdem, engl. since
bevor	پێش ئەوە کە	berî ku	Hwr. pêş ewe ke	lat. ante quam, dt. bevor
nachdem	پاش ئەوە کە	piştî ku	Hwr. paş ewe ke	lat. postquam, dt. nachdem
jedes Mal, wenn	هەر جارێک کە	her car ku	Hwr. her carêk ke	lat. quotiens, dt. jedes Mal wenn
bis	تا کاتێک کە	heta ku	Hwr. ta katêk ke	lat. donec, dt. bis
während	لەکاتێکدا کە	dema ku / dema	Hwr. lekatêkda ke	lat. dum, dt. während

10.2 Iterative temporale Konjunktion „jedes Mal, wenn“

Deutsch: Jedes Mal, wenn ich ihn sehe, lacht er.

هەر جارێک، کە دەیبینم، پێدەکەنێت.

Her cara ku ez wî dibînim, dikene. ↔ lat. Quotiens eum video, ridet.

10.3 Iterative Konjunktion her katêk „immer wenn“

Deutsch: Immer wenn es regnet, bleiben wir zu Hause.

هەر کاتێک باران دەبارێت، لە ماڵ دەمێنینەوە.

Her gava baran dibare, em li mal dimînin.

11.

Konzessive Konjunktionen

„obwohl, trotz dass“

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die konzessive Konjunktion herçende anwenden,
- die komplexen konzessiven Phrasen kennen,
- den Vergleich zum Lateinischen quamquam herstellen.

11.1 herçende („obwohl“)

Die wichtigste konzessive Konjunktion **herçende** („obwohl, obgleich“) ist eine Komposition aus **her** („immer“) + **çend** („wie viel“) + **-e** — etwa „wieviel auch immer“. Funktional vergleichbar mit lat. *quamquam* („wie sehr auch“), gr. *kaíper*, dt. *obwohl*, engl. *although*:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
obwohl	هەرچەند کە	tevî ku / her çi-qas ku	Hwr. herçend ke	lat. quamquam, dt. obwohl, engl. although
wenn auch — so doch	لەگەڵ ئەمەی کە … بەڵام	tevî ku … lê	Hwr. legel emey ke … bełam	lat. quamquam … tamen, dt. wenn auch — so doch
trotzdem (Konj.adv.)	سەرەڕای ئەوە	tevî vê yekê	Hwr. sereřay ewe	lat. tamen, dt. trotzdem

Deutsch: Obwohl es regnete, gingen wir spazieren.

هەرچەند باران دەباری، چووین بۆ پیاسە.

Tevî ku baran dibarî, em çûn seyrê. ⇔ lat. Quamquam pluebat, ambulavimus.

11.2 Adversatives Adverb bepêçewanewe („dagegen, im Gegenteil“)

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
dagegen, im Gegenteil	بە پێچەوانەوە	berevajî	Hwr. bepêçewanewe	lat. contra, dt. dagegen

12.

Finale und modale Konjunktionen

„damit, ohne dass, wie“

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- finale Konjunktionen mit bo ewey ke erkennen,
- die negative modale Konjunktion be bê ewey („ohne dass“) verstehen,
- Vergleichssätze mit wek bilden.

12.1 bo ewey ke („damit“) — finale Konjunktion

Die finale Konjunktion **bo ewey ke** („damit, um zu“) ist eine Komposition aus **bo** („für“) + **ewey** („jenes“) + **ke** („dass“). Funktional identisch mit lat. *ut* + Konj., gr. *hína* + Konj., dt. *damit*:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
damit	بۆ ئەوەی کە	ji bo ku	Hwr. bo ewey ke	lat. ut + Konj., gr. hína + Konj., dt. damit
um zu	بۆ	ji bo	Hwr. bo	lat. ut, dt. um zu, engl. so as to
zu dem Zweck, dass	بۆ ئەوەی کە	ji bo ku	Hwr. bo ewey ke	lat. eo consilio ut

Deutsch: Sie kam, damit wir uns sehen konnten.

ئەو هات، بۆ ئەوەی یەکتر ببینین.

Ew hat, ji bo ku em hev bibînin. ↔ lat. Venit, ut nos videremus.

12.2 be bê ewey („ohne dass, ohne … zu“) — negative modale Konjunktion

Die negative modale Konjunktion **be bê ewey** („ohne dass“) — Komposition aus **be** („mit“) + **bê** („ohne“) + **ewey** („dies“). Funktional identisch mit lat. *sine eo ut*, dt. *ohne dass*:

Deutsch: Er ging, ohne ein Wort zu sagen.

بەبێ ئەوەی هیچ بڵێت، ڕۆیشت.

Bê ku tiştek bibêje, çû. ↔ lat. Sine eo ut quidquam diceret, abiit.

12.3 wek („wie“) — modale Vergleichskonjunktion

Die modale Konjunktion **wek** („wie“) — Krm. **wek** oder **mîna** — wird in Vergleichssätzen verwendet. Funktional identisch mit lat. *ut/sicut*, gr. *hōs*, dt. *wie*:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT
wie	وەک	wek / mîna	Hwr. wek, Zaz. zey	lat. ut/sicut, gr. hōs, dt. wie, engl. as/like
als ob (irreal)	وەک ئەوەی کە	wek ku	Hwr. wek ewey ke	lat. quasi, gr. hōsei, dt. als ob
sodass, wie wenn	وەک ئەوەی کە	mîna ku	Hwr. wek ewey	lat. velut, dt. wie wenn

13.

Die universale Partikel ke

„dass“

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die zentrale Rolle der Partikel ke verstehen,
- ihre Funktionen als Konjunktion „dass“ und als Bestandteil komplexer Konjunktionen erkennen,
- die typologische Parallele zu lat. ut/quod und dt. dass herstellen.

Die Partikel **ke** — Krm. **ku** — ist die universale subordinierende Partikel des Kurdischen. Sie hat zwei Hauptfunktionen: als eigenständige Konjunktion „dass“ und als zweiter Bestandteil zahlreicher mehrteiliger Konjunktionen (eger ke, çunke ke, herçende ke, bo ewey ke, …).[10]

13.1 ke als eigenständige Konjunktion „dass“

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
Ich weiß, dass …	دەزانم کە …	Ez dizanim ku …	Hwr. dezanim ke …	lat. Scio quod, dt. Ich weiß, dass …
Ich glaube, dass …	بڕوام وایە کە …	Ez bawer dikim ku …	Hwr. bawerm waye ke …	lat. Credo quod, dt. Ich glaube, dass …

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
Es scheint, dass …	وادیارە کە …	Wisa dixuyê ku …	Hwr. wadiyare ke …	lat. Videtur quod, dt. Es scheint, dass …

10. Etymologisch geht ke / ku auf altiranisch *kā- („was, dass“) zurück, verwandt mit lat. quod, gr. hóti, dt. dass; vgl. Beekes (2011), §14.5.

13.2 ke als Bestandteil mehrteiliger Konjunktionen

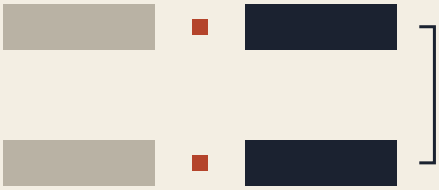
KONJUNKTION	BEDEUTUNG	BESTANDTEILE	IDG-PENDANT	BEMERKUNG
eger ke	wenn (zusätzlich)	eger + ke	lat. si quod, dt. wenn dass	selten
çunke	weil	çun + ke	lat. quia, dt. weil	lexikalisiert
herçende ke	obwohl	herçende + ke	lat. quamquam, dt. obwohl	—
bo ewey ke	damit	bo + ewey + ke	lat. ut, dt. damit	—
pêş ewe ke	bevor	pêş + ewe + ke	lat. ante quam, dt. bevor	—
paş ewe ke	nachdem	paş + ewe + ke	lat. postquam, dt. nachdem	—
wek ewey ke	als ob	wek + ewey + ke	lat. quasi, dt. als ob	—
bem mercey ke	unter der Bedingung	bem + mercey + ke	lat. ea condicione ut	—

ke als Schlüssel zur kurdischen Subordination

- Die Partikel ke ist das wichtigste Element der kurdischen Subordinationssyntax.
- Sie kann fast jedem Wort vorangestellt werden, um einen Nebensatz einzuleiten.
- Etymologisch entspricht sie dem deutschen dass und dem englischen that — alle aus PIE *kʷe- („was“).
- Ihre Universalität macht sie zu einem der häufigsten Wörter in jedem kurdischen Text.

TEIL

IV



Mehrteilige und korrelative Konjunktionen

Mehrteilige Konjunktionen (**amrazî pirbeşî**, „mehrteilige Werkzeuge“) sind Konjunktionen, die aus mehreren Wörtern zusammengesetzt sind und eine feste, lexikalisierte Einheit bilden. Korrelative Konjunktionen (**amrazî hawbeşî**, „korrelative Werkzeuge“) sind eine Sonderform: zwei Teile, die symmetrisch im Hauptsatz und im Nebensatz oder in zwei koordinierten Teilen erscheinen müssen. Zwei Kapitel: Mehrteilige Konjunktionen (Kapitel 14), korrelative Konjunktionen (Kapitel 15).[11]

11. Vgl. zur Korrelation Mauri, C. (2008): Coordination Relations in the Languages of Europe and Beyond, Berlin: Mouton de Gruyter.

14.

Mehrteilige Konjunktionen

eine universale IDG-Erscheinung

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die wichtigsten mehrteiligen Konjunktionen des Kurdischen kennen,
- ihre Bestandteile etymologisch analysieren,
- die typologische Parallele zu lat./gr./dt. Mehrwortkonjunktionen erkennen.

14.1 Was sind mehrteilige Konjunktionen?

Mehrteilige Konjunktionen sind Wortgruppen, die syntaktisch wie eine einzige Konjunktion fungieren. Sie sind im Kurdischen besonders zahlreich, weil viele subordinierende Konjunktionen aus Präposition + Demonstrativpronomen + **ke** zusammengesetzt sind. Diese Bauweise ist typologisch nicht ungewöhnlich — auch im Lateinischen (*ante quam*, *ea condicione ut*), Deutschen (*nachdem*, *in dem Maße, dass*) und Englischen (*as soon as*, *provided that*) existieren zahlreiche solche Phrasen.

14.2 Die wichtigsten mehrteiligen Konjunktionen im Soranî

FORM	BEDEUTUNG	BESTANDTEILE	FUNKTION	LATEIN	DEUTSCH
bo ewey ke	damit	bo + ewey + ke	final	ut + Konj.	damit
pêş ewe ke	bevor	pêş + ewe + ke	temporal	ante quam	bevor
paş ewe ke	nachdem	paş + ewe + ke	temporal	postquam	nachdem
lebar ewey ke	weil	le + bar + ewey + ke	kausal	quoniam	weil, da
legel ewey ke	obwohl	legel + ewey + ke	konzessiv	quamquam	obwohl
bem mercey ke	unter d. Bedingung	bem + mercey + ke	konditional	ea condicione ut	unter d. Bedingung
wek ewey ke	als ob	wek + ewey + ke	modal-irreal	quasi	als ob
herçende ke	obwohl	her + çende + ke	konzessiv	quamquam	obwohl
jige lewey ke	es sei denn	ji + ge + lewey + ke	exzeptiv	nisi	es sei denn
herke	sobald	her + ke	temporal	simulac	sobald
heya ewey ke	bis	heya + ewey + ke	temporal	donec	bis
lekatêkda ke	während	le + katêk + da + ke	temporal	dum	während

14.3 Strukturelle Analyse — die Vier-Bauteile-Regel

Die meisten mehrteiligen Konjunktionen des Kurdischen folgen einer regelmäßigen Struktur:

SLOT 1	SLOT 2	SLOT 3	SLOT 4	BEISPIEL
Präp.	Demonstr.	Genitiv	Subord.	—
bo	ewe	y	ke	bo ewey ke („damit“)

SLOT 1	SLOT 2	SLOT 3	SLOT 4	BEISPIEL
pêş	ewe	—	ke	pêş ewe ke („bevor“)
paş	ewe	—	ke	paş ewe ke („nachdem“)
legel	ewe	y	ke	legel ewey ke („obwohl“)
wek	ewe	y	ke	wek ewey ke („als ob“)
bem	mercey	—	ke	bem mercey ke („unter Bed.“)

Eine produktive Konstruktionsregel

- Die Bauweise „Präposition + Demonstrativ + ke“ ist eine produktive Wortbildungsstrategie für Konjunktionen.
- Sie ist eindrucksvoll regelmäßig: Fast jede beliebige Präposition kann zu einer subordinierenden Konjunktion erweitert werden.
- Diese Regelmäßigkeit ist ein Kennzeichen der grammatischen Klarheit des Kurdischen — vergleichbar mit der lateinischen Konstruktion „antequam“, „postquam“, „quamquam“.

14.4 Mehrteilige Konjunktionen im Kurmancî

Im Kurmancî werden statt **ewey + ke** oft Phrasen mit **ku** allein gebildet:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	BESTANDTEILE (KRM.)	IDG-PENDANT
damit	bo ewey ke	ji bo ku	ji + bo + ku	lat. ut, dt. damit
bevor	pêş ewe ke	berî ku	ber + î + ku	lat. ante quam, dt. bevor
nachdem	paş ewe ke	piştî ku	pişt + î + ku	lat. postquam, dt. nachdem
weil	lebar ewey ke	ji ber ku	ji + ber + ku	lat. quia, dt. weil
obwohl	legel ewey ke	tevî ku	tevî + ku	lat. quamquam
als ob	wek ewey ke	wek ku	wek + ku	lat. quasi
bis	heya ewey ke	heta ku	heta + ku	lat. donec

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	BESTANDTEILE (KRM.)	IDG-PENDANT
sobald	herke	gava ku / hema ku	gava/hema + ku	lat. simulac

14.5 Mehrteilige Konjunktionen im Hawrami und Zazaki

BEDEUTUNG	HAWRAMI	ZAZAKI	PEHLEWANI	KAKAI
damit	bo ewey ke / pene ke	ke / qey ke	bo ewe ke	bo ewe ke
bevor	pêş ewe ke / belê ke	verê ke	pêş ewe ke	pêş ewe ke
nachdem	paş ewe ke	peynî ke	paş ewe ke	paş ewe ke
weil	çunke / lebar ewey	çunke / qey	çunke	çunke
obwohl	herçend ke	herçi ke	herçend ke	herçend ke
als ob	wek ewe ke	sey ke	wek ewe ke	wek ewe ke

15.

Korrelative Konjunktionen

die zweiteilige Strategie

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- korrelative Konjunktionen als Sonderform erkennen,
- die wichtigsten korrelativen Paare des Kurdischen kennen,
- ihre Stellung im IDG-Sprachvergleich (lat. et … et, gr. kaí … kaí, dt. sowohl … als auch) verstehen.

15.1 Definition und typologischer Kontext

Korrelative Konjunktionen sind ein universales IDG-Phänomen: Zwei Teile (oft identisch oder eng verwandt) müssen gleichzeitig im Satz stehen — der eine im ersten Konjunkt, der andere im zweiten. Im Kurdischen finden sich vier zentrale Typen: additiv (hem … hem), alternativ (yan … yan), distributiv (jar … jar), kontrastiv-additiv (nek her … belku).[12]

12. Vgl. zur Typologie der Korrelation Haspelmath, M. (2007): Coordination, in: Shopen, T. (Hg.): Language Typology and Syntactic Description, Bd. II, 2. Aufl., Cambridge: CUP, S. 1–51, hier S. 24–28.

15.2 hem … hem („sowohl … als auch“)

Die zentrale additive korrelative Konjunktion ist **hem … hem** („sowohl … als auch“). Sie ist persischen Ursprungs (*ham* „auch, ebenso“) und in allen kurdischen Dialekten gleich. Funktional identisch mit lat. *et … et*, gr. *kaí … kaí*, dt. *sowohl … als auch*, engl. *both … and*:

BEISPIELSATZ	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI / ZAZ.	IDG-PENDANT
sowohl Brot als auch Reis	هەم نان هەم برنج	hem nan hem birinc	Hwr. hem nan hem birinc	lat. et panis et oryza
sowohl er als auch sie	هەم ئەو هەم ئەو	hem ew hem ew	—	lat. et ille et illa
sowohl jung als auch alt	هەم گەنج هەم پیر	hem ciwan hem pîr	Hwr. hem genc hem pîr	lat. et iuvenis et senex

15.3 yan … yan („entweder … oder“)

Die alternative korrelative Konjunktion **yan … yan** — Krm. **an … an** — entspricht funktional lat. *aut … aut*, gr. *ḗ … ḗ*, dt. *entweder … oder*, engl. *either … or*:

BEISPIELSATZ	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
entweder Brot oder Reis	یان نان یان برنج	an nan an birinc	Hwr. yan nan yan birinc	lat. aut panis aut oryza, dt. entweder Brot oder Reis
entweder heute oder morgen	یان ئەمڕۆ یان سبەی	an îro an sibê	Hwr. yan imro yan sbey	lat. aut hodie aut cras

15.4 nek her … belku („nicht nur … sondern auch“)

Die kontrastiv-additive korrelative Konjunktion **nek her … belku** — Krm. **ne tenê … lê her** — entspricht lat. *non solum … sed etiam*, gr. *ou mónon … allá kaí*, dt. *nicht nur … sondern auch*:

BEISPIELSATZ	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
nicht nur Kurden, sondern auch Deutsche	نەک هەر کورد، بەڵکوو ئاڵمانیش	ne tenê kurd, lê her ałman jî	Hwr. nek her kurd, belku ałman	lat. non solum kurdi, sed etiam germani
nicht nur sehen, sondern auch hören	نەک هەر بینین، بەڵکوو بیستن	ne tenê dîtin, lê her bihîstin	Hwr. nek her dîn, belku bistin	lat. non solum videre, sed etiam audire

15.5 jar … jar / car … car („mal … mal“)

Die distributive korrelative Konjunktion **jar … jar** — Soranî **car … car**, Krm. **car … car** — entspricht lat. *modo … modo*, dt. *mal … mal*, *bald … bald*:

BEISPIELSATZ	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
mal lacht er, mal weint er	جار پێدەکەنێت جار دەگری	car dikene car digirî	Hwr. jar pêdekenêt jar degrî	lat. modo ridet modo flet
mal heiß, mal kalt	جار گەرم جار سارد	car germ car sar	Hwr. jar germ jar sard	lat. modo calidus modo frigidus

15.6 le layek … le layekî dîkewe („einerseits … andererseits“)

Die kontrastive korrelative Konjunktion **le layek … le layekî dîkewe** — Krm. **ji aliyekî … ji aliyê din** — entspricht lat. *ex una parte … ex altera parte*, dt. *einerseits … andererseits*, engl. *on the one hand … on the other hand*:

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT
einerseits … andererseits	لەلایەک … لەلایەکی دیکەوە	ji aliyekî … ji aliyê din	Hwr. le layek … le layekî dîkewe	lat. ex una parte … ex altera parte

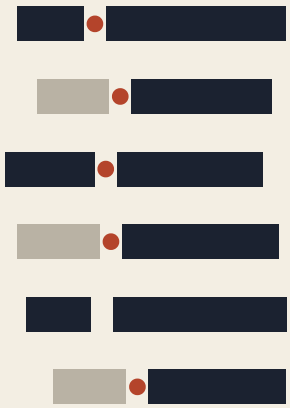
BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	IDG-PENDANT

Die Universalität der Korrelation

- Korrelative Konjunktionen kommen in allen indogermanischen Sprachen vor — von der Antike bis heute.
- Die Bauweise „Element + identisches/verwandtes Element“ scheint kognitiv tief verankert zu sein.
- Im Kurdischen (hem … hem, yan … yan, jar … jar) und im Lateinischen (et … et, aut … aut, modo … modo) folgt sie demselben Muster.
- Diese Konvergenz ist nicht zufällig: Sie spiegelt eine universale logische Struktur wider — die explizite Markierung von Symmetrie und Parallelität.

TEIL

V



Vollständiger Dialektvergleich der kurdischen Konjunktionen

Teil V vergleicht die Konjunktionssysteme aller kurdischen Dialekte: Soranî (Zentralkurdisch), Kurmancî (Nordkurdisch), Hawrami (Gorani), Kakai, Pehlewani (Südkurdisch) und Zazaki. Vier Kapitel: koordinierende Konjunktionen im Dialektvergleich (Kapitel 16), subordinierende (Kapitel 17), korrelative (Kapitel 18) und eine Synthese der typologischen Befunde (Kapitel 19).[13]

13. Vgl. zur dialektalen Differenzierung MacKenzie, D. N. (1961/62): Kurdish Dialect Studies, 2 Bde., London: OUP; Paul, L. (2007): Kurdish Language, in: Encyclopaedia Iranica, Bd. XV/2.

16.

Koordinierende Konjunktionen

Dialektvergleich

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die koordinierenden Konjunktionen aller kurdischen Dialekte vergleichen können,
- die phonologischen und lexikalischen Variationen erkennen,
- die typologische Einheit der kurdischen Sprachfamilie sehen.

16.1 Übersichtstabelle — sechs Dialekte

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
und	û	û	û	û / w	û / w
oder	yan	an / yan	yan	yan	ya / yan
aber	bełam	lê / belê	bełam	bełam	la
sondern	belku	belkî / lê	belkû	belkû	—
denn	çunke	çunkî / lewra	çunke	çun	çunke
sowie	herweha	herwiha	herweha	herweha	—
außerdem	herweha	wekî din	herweha	—	—
dann	paşan	paşê	paşa	paşa	—

16.2 û („und“) — universale Konjunktion in allen Dialekten

Die Konjunktion **û** („und“) ist in allen sechs kurdischen Dialekten — Soranî, Kurmancî, Hawrami, Kakai, Pehlewani, Zazaki — phonetisch identisch. Sie ist das stärkste Bindeglied der kurdischen Sprachfamilie und ein direkter Erbe des proto-iranischen **uta* (← PIE **h₁ute*):

DIALEKT	FORM	BEISPIEL: „ICH UND DU“	ÜBERSETZUNG	PIE
Soranî	û	min û to	ich und du	← *uta
Kurmancî	û	ez û tu	ich und du	← *uta
Hawrami	û	min û tu	ich und du	← *uta
Kakai	û	min û tu	ich und du	← *uta
Pehlewani	û / w	min û tû	ich und du	← *uta
Zazaki	û	ez û tu	ich und du	← *uta

16.3 yan / an / ya („oder“) — alternative Konjunktion

Bei der alternativen Konjunktion zeigen sich klare Dialektunterschiede:

- **Soranî, Hawrami:** yan (← pers. yā)
- **Kurmancî:** an (Kürzung von yan)
- **Zazaki:** ya (Kürzung mit -a-Vokalismus)
- **Pehlewani:** yan

16.4 belam / lê / la („aber“) — adversative Konjunktion

Hier zeigt sich die größte dialektale Vielfalt — belam (zentral und süd) vs. lê (Kurmancî) vs. la (Zazaki) gehen auf verschiedene Etyma zurück. Während belam ein arabisches Lehnwort ist, ist lê iranischer Herkunft (← **lê-*, verwandt mit pers. līkin „aber“). Zazaki la ist eine besondere Verkürzung.[14]

14. Vgl. Cabolov, R. L. (2001): Êtimologičeskij slovar' kurdskogo jazyka, Moskau: Nauka, s.v. „lê“.

17.

Subordinierende Konjunktionen

Dialektvergleich

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die subordinierenden Konjunktionen aller Dialekte systematisch vergleichen,
- die Rolle der Partikel ke / ku / qey erkennen,
- die regionalen Besonderheiten verstehen.

17.1 Die universale Partikel ke / ku / qey

Die subordinierende Partikel **ke** („dass“) — Krm. **ku**, Zaz. **qey / ke** — ist die wichtigste subordinierende Form aller kurdischen Dialekte. Sie geht auf altiranisch *ka- zurück (verwandt mit lat. quod, dt. dass):

DIALEKT	PARTIKEL	ETYMOLOGIE	BEISPIEL: „ICH WEISS, DASS …“	IDG-PENDANT
Soranî	ke	← altiran. *ka-	Dezanim ke …	lat. Scio quod, dt. Ich weiß, dass
Kurmancî	ku	← altiran. *ka-	Ez dizanim ku …	lat. Scio quod
Hawrami	ke	← altiran. *ka-	Wezanim ke …	lat. Scio quod
Kakai	ke	← altiran. *ka-	Mezanim ke …	lat. Scio quod
Pehlewani	ke	← altiran. *ka-	Mezanim ke …	lat. Scio quod

DIALEKT	PARTIKEL	ETYMOLOGIE	BEISPIEL: „ICH WEISS, DASS …“	IDG-PENDANT
Zazaki	qey / ke	← altiran. *ka-	Ez zana qey …	lat. Scio quod

17.2 Konditional eger / heke / qey — sechs Dialekte

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
wenn (real)	eger	eger / heke	eger	eger / ar	eger / qey
wenn (irreal)	eger … bûaye	ger … bûya	eger … bûnê	eger … bûaye	eger … bibê
nur wenn	tenha eger	bi tenê eger	tenha eger	tenha eger	—
es sei denn	jige lewey	ji bilî	ji bilî / cige	—	—
als ob	wek ewey	wek ku	wek ewe	—	sey ke
unter d. Bed.	bem mercey ke	bi şertê ku	bem mercey ke	—	—

17.3 Kausal — Dialektvergleich

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
weil	çunke	çunkî / ji ber ku	çunke	çun	çunke / qey
da, weil	lebar ewey ke	ji ber ku	lebar ewey ke	lebar ewe	—
aufgrund	be hoy	ji ber	be hoy	—	—
weil so viel	ewqeş	ewqas / ewçendî	hêndey	hêndey	—

17.4 Temporal — Dialektvergleich

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
als (Vgh.)	katêk ke	dema ku / gava ku	katêk ke	katêk ke	wexta ke

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
wenn (gegnw.)	katêk	gava ku	katêk	wexta	wexta
sobald	herke	gava ku / hema ku	herke	herke	perên ke
solange	lem mawey ke	heya ku	lem mawey ke	ta ke	ta ke
bevor	pêş ewe ke	berî ku	pêş ewe ke	pêş ewe ke	verê ke
nachdem	paş ewe ke	piştî ku	paş ewe ke	paş ewe ke	peynî ke
bis	ta katêk ke	heta ku	ta katêk ke	ta katêk ke	tira ke

17.5 Konzessiv — Dialektvergleich

BEDEUTUNG	SORANÎ	KURMANCÎ	HAWRAMI	PEHLEWANI	ZAZAKI
obwohl	herçende ke	tevî ku	herçend ke	herçend ke	herçi ke
trotzdem	sereřay ewe	tevî vê yekê	sereřay ewe	—	—
wenn auch	eger çî	eger çî	eger çî	—	—

Strukturelle Parallelität trotz lexikalischer Vielfalt

- Die kurdischen Dialekte zeigen lexikalische Vielfalt (z. B. eger / heke / qey für „wenn“), aber syntaktische Konvergenz: Alle Dialekte folgen demselben Muster „Konjunktion + ke/ku/qey + Nebensatz“.
- Die universale Partikel ke / ku / qey ist das stärkste Bindeglied — sie zeigt die gemeinsame altiranische Wurzel.
- Die Variation bei Wörtern wie „aber“ (bełam vs. lê vs. la) ist ein Indikator für unterschiedliche Lehnwortintegration.

18.

Korrelative Konjunktionen

Dialektvergleich

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die korrelativen Konjunktionen aller Dialekte vergleichen,
- die universale Form hem … hem erkennen,
- die regionalen Variationen sehen.

18.1 hem … hem — universal in allen Dialekten

DIALEKT	FORM	BEISPIEL	ÜBERSET-ZUNG	IDG-P.	BEMERKUNG
Soranî	hem … hem	hem nan hem av	sowohl Brot als auch W.	lat. et … et	—
Kurmancî	hem … hem	hem nan hem av	—	lat. et … et	—
Hawrami	hem … hem	hem nan hem aw	—	lat. et … et	—
Pehlewani	hem … hem	hem nan hem aw	—	lat. et … et	—
Zazaki	hem … hem	hem non hem aw	—	lat. et … et	—

DIALEKT	FORM	BEISPIEL	ÜBERSET-ZUNG	IDG-P.	BEMERKUNG
—	(persisches Lehnwort)	—	—	—	← pers. ham

18.2 yan … yan / an … an / ya … ya

DIALEKT	FORM	BEISPIEL	ÜBERSET-ZUNG	IDG-P.	ETYM.
Soranî	yan … yan	yan nan yan birinc	entweder Brot oder R.	lat. aut … aut	← pers. yā
Kurmancî	an … an	an nan an birinc	—	lat. aut … aut	← yā
Hawrami	yan … yan	yan nan yan birinc	—	lat. aut … aut	← yā
Pehlewani	yan … yan	yan nan yan birinc	—	lat. aut … aut	← yā
Zazaki	ya … ya	ya non ya birinc	—	lat. aut … aut	← yā

18.3 nek her … belku — distinktive konstruktive Form

DIALEKT	FORM	BEISPIEL	ÜBERSET-ZUNG	IDG-P.	BEMERKUNG
Soranî	nek her … belku	nek her ez bel-ku tu jî	nicht nur ich, sondern auch du	lat. non solum … sed etiam	—
Kurmancî	ne tenê … lê her	ne tenê ez lê her tu jî	—	lat. non solum … sed etiam	—
Hawrami	nek her … belku	nek her ez bel-ku tu jî	—	lat. non solum … sed etiam	—
Zazaki	ne sade … la zî	ne sade mi la tu zî	—	lat. non solum … sed etiam	—

18.4 jar … jar / car … car („mal … mal“)

DIALEKT	FORM	BEISPIEL	ÜBERSET-ZUNG	IDG-P.	ETYM.
Soranî	car … car	car germ car sard	mal heiß, mal kalt	lat. modo … modo	← pers. čār
Kurmancî	car … car	car germ car sar	—	lat. modo … modo	← čār
Hawrami	jar … jar	jar germ jar sard	—	lat. modo … modo	← čār
Pehlewani	jar … jar	jar germ jar sard	—	lat. modo … modo	← čār
Zazaki	rey … rey	rey germ rey sar	—	lat. modo … modo	ein. Etym.

19.

Typologische Synthese der kurdischen Konjunktionssysteme

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die wichtigsten typologischen Befunde aus dem Dialektvergleich zusammenfassen,
- die strukturelle Einheit der kurdischen Sprachfamilie erkennen,
- die Position des Kurdischen im iranischen Sprachraum bestimmen.

19.1 Strukturelle Konstanten

- **Universale Partikel:** ke / ku / qey ist in allen kurdischen Dialekten die zentrale subordinierende Partikel — sie geht alle auf altiran. *ka- zurück.
- **Universales û:** Die Konjunktion „und“ ist in allen Dialekten phonetisch identisch — direkter Erbe des PIE *h₁ute.
- **Modulare Bauweise:** Mehrteilige Konjunktionen folgen in allen Dialekten dem Muster „Präp. + Demonstr. + ke/ku“.
- **Korrelative Universalien:** hem … hem (additiv), yan … yan (alternativ) und car/jar/rey … (distributiv) sind in allen Dialekten vorhanden.

19.2 Lexikalische Variation

- **„aber“:** belam (Sor./Hwr./Pehl.) vs. lê (Krm.) vs. la (Zaz.) — zeigt unterschiedliche Lehnwortpfade.
- **„oder“:** yan / an / ya — phonologische Reduktion in Krm. und Zaz.
- **„weil“:** çunke ist in allen Dialekten verbreitet, aber Pehlewani verwendet auch çun allein.

19.3 Lehnwortintegration

Die kurdischen Konjunktionen zeigen drei historische Schichten:

1. **Erbwortschicht:** û (← *uta), ke/ku/qey (← *ka-) — direkte Erben aus dem proto-iranischen.
2. **Persische Schicht:** yan, hem, çunke, paşan — aus dem (Mittel-/Neu-)Persischen entlehnt.
3. **Arabische Schicht:** belam, lakîn, mercey — aus dem Arabischen, oft über das Persische vermittelt.

19.4 Position im iranischen Sprachraum

Im Vergleich zu anderen iranischen Sprachen (Persisch, Tadschikisch, Belutschisch) zeigt das Kurdische:

- **Höhere Bewahrung des PIE-Erbes:** Die Universalität von û in allen Dialekten ist bemerkenswert.
- **Mehrteilige Konjunktionen:** Stärker entwickelt als im Persischen, vergleichbar mit dem Lateinischen.
- **Korrelative Strategie:** Stark entwickelt — vergleichbar mit dem antiken Griechisch.

DAS KURDISCHE — EIN ARCHAISCH-KLASSISCHES KONJUNKTIONSSYSTEM

- Das kurdische Konjunktionssystem ist eine Brücke zwischen dem antiken indogermanischen Erbe (universales û, ke) und der modernen iranischen Lehnwortintegration.
- Diese Mischung ist typologisch faszinierend — vergleichbar mit dem Englischen, das anglosächsisches Erbe mit französisch-lateinischen Lehnwörtern kombiniert.
- Im IDG-Vergleich steht das Kurdische dem klassischen Lateinischen näher als das moderne Persische.

TEIL

VI



Indogermanischer Sprachvergleich

Teil VI öffnet den Blick auf den weiteren indogermanischen Kontext: Lateinisch, Griechisch, Sanskrit, Deutsch und Englisch. Drei Kapitel: etymologische Tiefe (Kapitel 20), strukturelle Parallelen (Kapitel 21) und eine Synthese der typologischen Befunde (Kapitel 22).[15]

15. Vgl. zur IDG-Vergleichung Beekes, R. S. P. (2011): Comparative Indo-European Linguistics, 2. Aufl., Amsterdam: Benjamins; Mallory, J. P. & Adams, D. Q. (2006): The Oxford Introduction to Proto-Indo-European and the Proto-Indo-European World, Oxford: OUP.

20.

Etymologische Tiefe der kurdischen Konjunktionen

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die PIE-Wurzeln der wichtigsten kurdischen Konjunktionen kennen,
- die Verwandtschaftsbeziehungen mit Latein, Griechisch, Sanskrit und Deutsch nachvollziehen,
- die typologische Stellung des Kurdischen im IDG-Sprachraum verstehen.

20.1 Die Konjunktion û („und“) — eine universale IDG-Wurzel

Die kurdische Konjunktion **û** geht auf PIE **h₁ute* zurück und ist damit ein direkter Erbe einer der ältesten rekonstruierbaren IDG-Wurzeln. Sie hat in allen wichtigen IDG-Sprachen Verwandte:[16]

SPRACHE	FORM	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	ETYM.
Kurdisch	û	min û to	ich und du	← *uta
Avestisch	uta	ahurō uta mainyuš	Ahura und Geist	direkter Erbe
Sanskrit	utá	ahám utá tvám	ich und du	direkter Erbe
Pers. (Alt-)	utā	manā utā θuvā	ich und du	direkter Erbe

SPRACHE	FORM	BEISPIEL	ÜBERSETZUNG	ETYM.
Lat.	et	ego et tu	ich und du	anderes Etymon
Griech.	kaí	egṓ kaí sý	ich und du	anderes Etymon
Deutsch	und	ich und du	—	anderes Etymon
Engl.	and / yet	you and I	—	and ← germ. *anda

16. Pokorny, J. (1959): Indogermanisches etymologisches Wörterbuch, Bd. I, Bern: Francke, S. 75–76; Beekes (2011), §22.7.

20.2 Die Konjunktion ke / ku („dass“) — eine universale Pronominalwurzel

Die kurdische Subordinationspartikel **ke / ku** geht auf PIE **kʷe-* / **kʷod* zurück — eine der ältesten Pronominalwurzeln. Verwandte sind:[17]

- **Lateinisch** *quod* („dass, was“) — ego scio quod venis
- **Griechisch** *hóti* („dass, weil“) — etymologisch verwandt
- **Sanskrit** *yad* („was, dass“) — direkter Erbe
- **Deutsch** *dass* — aus mhd. *daz* („das, dass“); ursprünglich Demonstrativ — derselbe Bewegungspfad wie kurd. ke
- **Englisch** *that* — aus altengl. *þæt*, parallel zu dt. dass — Erbe von PIE *to-

17. Pokorny (1959), Bd. I, S. 644; Beekes (2011), §14.5.

20.3 Die Konjunktion eger („wenn“)

Die kurdische konditionale Konjunktion **eger** — Krm. **eger / heke** — geht auf altiran. *kataram zurück. Im IDG-Vergleich:

SPRACHE	FORM	ETYMOLOGIE	BEISPIEL	PIE
Kurdisch	eger	← altiran. *kataram	eger hatî	← *swe-?

SPRACHE	FORM	ETYMOLOGIE	BEISPIEL	PIE
Persisch	agar	← *kataram	agar āmadī	← *swe-?
Lat.	si	← *swe(d)	si veneris	← *swe-
Griech.	ei	← *swe-	ei élthēs	← *swe-
Deutsch	wenn	← germ. *hwannē	wenn du kommst	← *k^{w}e- (Frage-Pronomen)
Engl.	if	← germ. *jaba	if you come	← *e-? (Demonstrativ)

20.4 Die Konjunktion çunke („weil“)

Die kurdische kausale Konjunktion **çunke** ist ein Lehnwort aus dem Persischen (*čun ke* „wie dass“). Etymologisch geht *čun* („wie, als“) auf altiran. *čwana- zurück, mit IDG-Verwandten:

- **Lat.** *quia* („weil“) ← PIE *k^{w}i- („was, wer“)
- **Lat.** *quoniam* („weil, da“) ← quom + iam
- **Gr.** *hóti* („weil, dass“) ← *k^{w}od-
- **Dt.** *weil* — aus mhd. *dīe wīle* („während“) → kausale Bedeutung
- **Engl.** *because* — aus altengl. *by + cause* („durch den Grund“)

20.5 Die Korrelation hem … hem („sowohl … als auch“)

Die korrelative Konjunktion **hem … hem** ist persischen Ursprungs (*ham* „auch, ebenso“) ← altiran. *hama- ← PIE *sem- („eins, gemeinsam“) — derselben Wurzel entstammen:

- **Lat.** *simul* („zugleich“), *similis* („ähnlich“)
- **Gr.** *hómoios* („gleich“), *hómo-* („zusammen“)
- **Skr.** *samá-* („gleich“), *sám* („zusammen“)
- **Engl.** *same*, *simultaneous* — Lehnwörter aus dem Lateinischen
- **Dt.** *sammeln*, *samt*, *zusammen*

21.

Strukturelle Parallelen Kurdisch

Latein — Deutsch

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die syntaktischen Konstruktionen kurdischer und IDG-Konjunktionen vergleichen,
- die Modi-Verteilung (Indikativ vs. Konjunktiv) verstehen,
- die Stellung der Konjunktion im Satz analysieren.

21.1 Die Stellung der Konjunktion

In allen IDG-Sprachen steht die subordinierende Konjunktion am Anfang des Nebensatzes. Die koordinierende Konjunktion zwischen den koordinierten Elementen. Diese universale Stellung ist ein typologisches Erbe:

SPRACHE	STELLUNG SUB.	STELLUNG KOORD.	BEISPIEL SUB.	BEISPIEL KOORD.
Kurdisch	vor Nebensatz	zwischen	Dezanim ke …	min û to
Lat.	vor Nebensatz	zwischen	Scio quod …	ego et tu
Griech.	vor Nebensatz	zwischen	Oîda hóti …	egő kaí sý
Skr.	vor Nebensatz	zwischen	Jānāmi yad …	ahám utá tvám
Dt.	vor Nebensatz	zwischen	Ich weiß, dass …	ich und du

SPRACHE	STELLUNG SUB.	STELLUNG KOORD.	BEISPIEL SUB.	BEISPIEL KOORD.
Engl.	vor Nebensatz	zwischen	I know that …	you and I

21.2 Modi im Konditionalsatz

Eine der eindrucksvollsten typologischen Konstanten ist die Modi-Verteilung in Konditionalsätzen: Indikativ für reale, Konjunktiv für irreale Bedingungen — eine Strategie, die sich von Sanskrit und Latein bis zu modernen IDG-Sprachen erhalten hat:

SPRACHE	REAL (IND)	IRREAL (KONJ)	BEISPIEL REAL	BEISPIEL IRREAL
Kurdisch	eger + IND	eger + KONJ	eger hatî	eger hatibûma
Lat.	si + IND	si + KONJ	si venit	si venisset
Griech.	ei + IND	ei + KONJ	ei élthen	ei éltheien
Skr.	yadi + IND	yadi + Opt.	yadi gacchati	yadi gacchet
Dt.	wenn + IND	wenn + Konj. II	wenn er kommt	wenn er käme

21.3 Final- und Konsekutivsätze

Im Lateinischen werden Final- und Konsekutivsätze mit *ut* + Konjunktiv gebildet — eine Konstruktion, die fast wörtlich im Kurdischen wiederkehrt:

SPRACHE	FINAL	KONSEKUTIV	BEISPIEL FINAL	BEISPIEL KONSEKUTIV
Kurdisch	bo ewey ke + Konj.	ewqas ke	bo ewey ke bibînim	ewqas mandû bû ke …
Lat.	ut + Konj.	ita … ut + Konj.	ut videam	tam lassus ut dormiret
Griech.	hína + Konj.	hóste + IND/Inf.	hína idṓ	houtō hóste …
Dt.	damit + Konj.	so dass + Verb	damit ich sehe	so müde, dass …

21.4 Korrelative Konjunktionen — eine universale IDG-Strategie

BEDEUTUNG	KURDISCH	LAT.	GRIECH.	DT.
sowohl … als auch	hem … hem	et … et	kaí … kaí	sowohl … als auch
entweder … oder	yan … yan	aut … aut	ḗ … ḗ	entweder … oder
weder … noch	ne … ne / na … na	neque … neque	oúte … oúte	weder … noch
nicht nur … sondern auch	nek her … belku	non solum … sed etiam	ou mónon … allá kaí	nicht nur … sondern auch
mal … mal	car … car	modo … modo	potè … potè	mal … mal

Strukturelle Universalien

- Die Reihenfolge „Subjunktor + Subjekt + Verb“ im Nebensatz ist in allen IDG-Sprachen konstant.
- Die Modi-Verteilung „Indikativ für real, Konjunktiv für irreal/final“ ist eine universale IDG-Strategie.
- Korrelative Konjunktionen folgen demselben Bauplan in allen IDG-Sprachen — Symmetrie im ersten und zweiten Konjunkt.
- Die Konjunktionen sind zwar lexikalisch verschieden, aber strukturell identisch — sie zeigen die tiefe IDG-Verwandtschaft.

22.

Typologische Synthese

das Kurdische im IDG-Sprachraum

LERNZIELE

Nach diesem Kapitel können die Lernenden …

- die typologische Position des Kurdischen im IDG-Sprachraum verstehen,
- die Konjunktionsklassen mit ihren IDG-Pendants kennen,
- die archaische und moderne Schicht des Kurdischen unterscheiden.

22.1 Konjunktionsklassen im IDG-Vergleich — Übersicht

KLASSE	KURD.	LAT.	GRIECH.	SKR.	DT.
additiv	û	et / -que	kaí / té	utá / ca	und
alternativ	yan	aut / vel	ḗ	vā	oder
adversativ	bełam	sed / autem	allá / dé	tu / kintu	aber
restriktiv	belku	sed (potius)	allá	—	sondern
kausal (subord.)	çunke	quia	hóti / gár	yatas	weil
kausal (koord.)	çunke / boye	nam	gár	hi	denn
temporal	katêk ke	cum	hóte	yadā	als

KLASSE	KURD.	LAT.	GRIECH.	SKR.	DT.
konditional (real)	eger + IND	si + IND	ei + IND	yadi + IND	wenn + IND
konditional (irreal)	eger + KONJ	si + KONJ	ei + KONJ	yadi + Opt.	wenn + Konj. II
konzessiv	herçende ke	quamquam	kaíper	yadyapi	obwohl
final	bo ewey ke + Konj.	ut + Konj.	hína + Konj.	yathā	damit + Konj.
modal-vergl.	wek	ut / sicut	hōs	yathā	wie
modal-irreal	wek ewey ke	quasi	hōsei	iva	als ob

22.2 Archaische vs. moderne Schicht im Kurdischen

Die kurdischen Konjunktionen lassen sich in zwei Schichten einteilen — eine archaische (PIE-Erbschicht) und eine moderne (Lehnwortschicht):

SCHICHT	BEISPIELE	ANTEIL	BEMERKUNG	IDG-VERGLEICH
PIE-Erbe	û, ke / ku, ne	~30%	die häufigsten Konjunktionen	wie engl. and, that
altiran. Erbe	yanʔ, paş, pêş	~20%	iranische Bildungen	wie lat. ante quam
pers. Lehnwort	hem, çunke, paşan	~30%	über das Persische	wie dt. außer ← lat.
arab. Lehnwort	bełam, lakîn, mercey	~20%	über das Persische	wie engl. but ← anglosäs.

22.3 Die Stellung des Kurdischen im IDG-Sprachraum

Aufgrund der Bewahrung von **û** und **ke**, der mehrteiligen Konjunktionen und der korrelativen Strategie steht das Kurdische dem klassischen Latein und Griechisch oft näher als das moderne Persische. Die Universalität von **û** — phonetisch identisch in allen sechs Dialekten — ist ein bemerkenswerter Beleg für die Tiefe der IDG-Verwandtschaft.

DAS KURDISCHE — EINE BRÜCKE ZWISCHEN ANTIKE UND MODERNE

- Im Konjunktionssystem zeigt sich das Kurdische als eine moderne iranische Sprache mit erstaunlich starkem PIE-Erbe.
- Die Universalität von û („und“), ke („dass“) und der korrelativen Bauweise hem … hem ist eine Brücke zur klassischen IDG-Tradition.
- Im typologischen Vergleich verbindet das Kurdische archaische Strukturen (mehrteilige Konjunktionen, modulare Bauweise) mit moderner Lehnwortintegration (bełam, çunke).
- Diese Mischung macht das Kurdische zu einem typologisch faszinierenden Studienobjekt — ein lebendiges Zeugnis von sechstausend Jahren IDG-Sprachgeschichte.

Anhang

Der Anhang enthält die zentralen Hilfsmittel der Monografie: eine vollständige Liste aller behandelten Konjunktionen, ein zweisprachiges Glossar, eine kommentierte Bibliografie und das Stichwortregister.

Anhang A: Vollständige Konjunktionsliste — alphabetisch nach Soranî

Die folgende Liste enthält alle in der Monografie behandelten Konjunktionen, alphabetisch nach Soranî-Form sortiert, mit Bedeutung, Kurmancî-Pendant und semantischer Klasse.

SORANÎ	KURMANCÎ	BEDEUTUNG	KLASSE	IDG-PENDANT
bełam	lê / belê	aber, doch	adversativ	lat. sed, dt. aber
belku	belkî	sondern	restriktiv-adversativ	lat. sed potius, dt. sondern
bem mercey ke	bi şertê ku	unter d. Bedingung, dass	konditional	lat. ea condicione ut
bo ewey ke	ji bo ku	damit	final	lat. ut + Konj., dt. damit
bo	ji bo	um zu	final	lat. ut, dt. um zu
boye	ji ber wê	deshalb, daher	konj.adv. (kons.)	lat. inde, dt. daher
car … car	car … car	mal … mal	korrelativ-distributiv	lat. modo … modo

SORANÎ	KURMANCÎ	BEDEUTUNG	KLASSE	IDG-PENDANT
çi … çi	çi … çi	ob … oder	korrelativ	lat. sive … sive
çunke	çunkî	weil; denn	kausal	lat. quia / nam, dt. weil / denn
derencam	di encamê de	infolgedessen	konj.adv. (kons.)	lat. eo modo, dt. infolgedessen
eger	eger / heke	wenn, falls	konditional	lat. si, dt. wenn
eger çî	eger çî	wenn auch, obgleich	konzessiv	lat. etiamsi
hem … hem	hem … hem	sowohl … als auch	korrelativ-additiv	lat. et … et, dt. sowohl … als auch
herçende (ke)	tevî ku	obwohl, obgleich	konzessiv	lat. quamquam, dt. obwohl
herke	gava ku / hema ku	sobald	temporal	lat. simulac, dt. sobald
heya ewey ke	heta ku	bis	temporal	lat. donec, dt. bis
herweha	herwiha	sowie, ebenfalls	additiv	lat. itemque, dt. sowie
jar … jar	car … car	mal … mal	korrelativ-distributiv	lat. modo … modo
jige lewey ke	ji bilî ku	es sei denn	exzeptiv	lat. nisi, dt. es sei denn
katêk (ke)	dema ku / gava ku	als (vergangen)	temporal	lat. cum, dt. als
ke	ku	dass	subord. universal	lat. quod, dt. dass
kewate	êdî / wê demê	also, demnach	konj.adv. (kons.)	lat. igitur, dt. also
lebar ewey ke	ji ber ku	weil, da	kausal	lat. quoniam, dt. da
legel ewey ke	tevî ku	obwohl	konzessiv	lat. quamquam
lekatêkda ke	dema ku	während	temporal	lat. dum, dt. während
lem mawey ke	heya ku	solange	temporal	lat. dum, dt. solange
nek her … belku	ne tenê … lê her	nicht nur … sondern auch	korrelativ-kontrastiv	lat. non solum … sed etiam

SORANÎ	KURMANCÎ	BEDEUTUNG	KLASSE	IDG-PENDANT
paş ewe ke	piştî ku	nachdem	temporal	lat. postquam, dt. nachdem
paşan	paşê	dann, danach	temporal-konj.	lat. deinde, dt. dann
pêş ewe ke	berî ku	bevor	temporal	lat. ante quam, dt. bevor
sereřay ewe	tevî vê yekê	trotzdem	konj.adv. (konzessiv)	lat. tamen, dt. trotzdem
û	û	und	additiv	← PIE *h₁ute, lat. et, dt. und
wek (ewey ke)	wek ku / mîna ku	wie / als ob	modal-vergleichend	lat. ut/sicut/quasi
yan	an / yan	oder	alternativ	lat. aut, dt. oder
yan … yan	an … an	entweder … oder	korrelativ-alternativ	lat. aut … aut

Anhang B: Glossar — Fachterminologie der Konjunktionsforschung

Das folgende Glossar erklärt die zentrale Fachterminologie der Konjunktionsforschung, Syntax und Semantik.

TERMINUS	BEDEUTUNG	BEISPIEL KURD.	BEISPIEL DT.	LATEIN
Adversativ	Gegensatz ausdrückend	bełam	aber	sed
Alternativ	Auswahl ausdrückend	yan	oder	aut
Apodosis	Hauptsatz im Konditional	Hauptsatz	Hauptsatz	consequens
Asyndeton	Verbindung ohne Konjunktion	(stilist. Mittel)	(stilist. Mittel)	asyndeton
Final	Zweck ausdrückend	bo ewey ke	damit	ut + Konj.
Hypotaxe	Unterordnung	Sub-Konstruktion	Sub-Konstruktion	subordinatio
Indikativ	Wirklichkeitsmodus	IND	IND	indicativus
Kausal	Grund ausdrückend	çunke	weil	quia
Konjunktion	verbindendes Wort	amrazî likêner	Konjunktion	coniunctio

TERMINUS	BEDEUTUNG	BEISPIEL KURD.	BEISPIEL DT.	LATEIN
Konjunktiv	Möglichkeitsmodus	KONJ	KONJ	coniunctivus
Konsekutiv	Folge ausdrückend	ewqas … ke	so … dass	tam … ut
Konzessiv	Einräumung ausdrückend	herçende	obwohl	quamquam
Koordination	Nebenordnung	Koord-Konstruktion	Koord-Konstruktion	coordinatio
Korrelation	zweiteilige Struktur	hem … hem	sowohl … als auch	et … et
Modal	Art und Weise	wek	wie	ut/sicut
Parataxe	Beiordnung	Hauptsatz + Hauptsatz	Hauptsatz + Hauptsatz	parataxis
Polysyndeton	viele Konjunktionen	(stilist. Mittel)	(stilist. Mittel)	polysyndeton
Protasis	Nebensatz im Konditional	Vordersatz	Vordersatz	antecedens
Restriktiv	einschränkend	belku	sondern	sed potius
Subordination	Unterordnung	Sub-Konstruktion	Sub-Konstruktion	subordinatio
Temporal	zeitlich	katêk ke	als	cum

Anhang C: Bibliografie

Die folgende Bibliografie listet die wichtigsten in dieser Monografie zitierten und konsultierten Werke. Sie ist gegliedert in fünf Bereiche: Kurdische Linguistik, Iranische Linguistik, Indogermanische Linguistik, Allgemeine Sprachwissenschaft, Lateinische und griechische Grammatik.

C.1 Kurdische Linguistik

- **Bedirxan, C. A. (1932):** *Elîfba*, Damaskus.
- **Cabolov, R. L. (2001/2010):** *Êtimologičeskij slovar' kurdskogo jazyka* [Etymologisches Wörterbuch der kurdischen Sprache], 2 Bde., Moskau: Nauka.
- **Haig, G. & Öpengin, E. (Hg.) (2014):** *Kurdish: A Critical Research Overview*, in: Kurdish Studies 2.2, S. 99–122.

- **MacKenzie, D. N. (1961/62):** *Kurdish Dialect Studies*, 2 Bde., London: Oxford University Press.
- **McCarus, E. N. (2009):** *Kurdish*, in: Windfuhr, G. (Hg.): The Iranian Languages, London: Routledge, S. 587–633.
- **Paul, L. (2007):** *Kurdish Language*, in: Encyclopaedia Iranica, Bd. XV/2, S. 175–183.
- **Thackston, W. M. (2006):** *Sorani Kurdish — A Reference Grammar with Selected Readings*, Harvard.
- **Thackston, W. M. (2006):** *Kurmanji Kurdish — A Reference Grammar with Selected Readings*, Harvard.

C.2 Iranische Linguistik

- **Bartholomae, C. (1904):** *Altiranisches Wörterbuch*, Straßburg: Trübner.
- **Hoffmann, K. & Forssman, B. (2004):** *Avestische Laut- und Flexionslehre*, 2. Aufl., Innsbruck: IBS.
- **Schmitt, R. (Hg.) (1989):** *Compendium Linguarum Iranicarum*, Wiesbaden: Reichert.
- **Windfuhr, G. (Hg.) (2009):** *The Iranian Languages*, London: Routledge.

C.3 Indogermanische Linguistik

- **Beekes, R. S. P. (2011):** *Comparative Indo-European Linguistics — An Introduction*, 2. Aufl., Amsterdam: Benjamins.
- **Mallory, J. P. & Adams, D. Q. (2006):** *The Oxford Introduction to Proto-Indo-European and the Proto-Indo-European World*, Oxford: OUP.
- **Meier-Brügger, M. (2010):** *Indogermanische Sprachwissenschaft*, 9. Aufl., Berlin: De Gruyter.
- **Pokorny, J. (1959/1969):** *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch*, 2 Bde., Bern: Francke.

C.4 Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologie, Konjunktionsforschung

- **Engel, U. (2009):** *Deutsche Grammatik*, 2. Aufl., München: iudicium.
- **Haspelmath, M. (2007):** *Coordination*, in: Shopen, T. (Hg.): Language Typology and Syntactic Description, Bd. II, 2. Aufl., Cambridge: CUP, S. 1–51.
- **Kortmann, B. (1997):** *Adverbial Subordination — A Typology and History of Adverbial Subordinators Based on European Languages*, Berlin: De Gruyter.
- **Mauri, C. (2008):** *Coordination Relations in the Languages of Europe and Beyond*, Berlin: Mouton de Gruyter.

- **Pasch, R., Brauße, U., Breindl, E. & Waßner, U. H. (2003):** *Handbuch der deutschen Konnektoren*, Berlin: De Gruyter.

C.5 Lateinische und griechische Grammatik

- **Kühner, R. & Stegmann, C. (1955):** *Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache — Satzlehre*, 2 Bde., 3. Aufl., Hannover: Hahnsche Buchhandlung.
- **Menge, H. (2000):** *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, Darmstadt: WBG.
- **Smyth, H. W. (1956):** *Greek Grammar*, Cambridge MA: Harvard UP.

Anhang D: Stichwortregister

Das folgende Stichwortregister verzeichnet die wichtigsten Begriffe, Konjunktionen und Konstruktionen der Monografie.

Deutsche Begriffe

- **Adverbien, konjunktionale:** Kap. 2.3, 6.2
- **Apodosis:** Kap. 8 (siehe Konditionalsatz)
- **Asyndeton:** (stilistisches Mittel)
- **Etymologie:** Kap. 1.2, 4, 20
- **Final:** Kap. 12, 22
- **Indikativ:** Kap. 8, 21.2
- **Kausal:** Kap. 9, 22
- **Konditional:** Kap. 8, 21.2
- **Konjunktiv:** Kap. 8, 12, 21.2
- **Konsekutiv:** Kap. 9.2, 21.3
- **Konzessiv:** Kap. 11, 22
- **Koordination:** Teil II (Kap. 4–7)
- **Korrelation:** Kap. 7, 15, 18, 21.4
- **Lehnwörter:** Kap. 19.3, 22.2 (arabisch, persisch)
- **Modal:** Kap. 12.3
- **Negation:** Kap. 5.3 (siehe „sondern“)
- **PIE-Wurzeln:** Kap. 1.2, 4, 20
- **Protasis:** Kap. 8

- **Subordination:** Teil III (Kap. 8–13)
- **Temporal:** Kap. 10, 22

Kurdische Konjunktionen (Soranî)

- **bełam:** Kap. 5.2, 16.4, 22
- **belku:** Kap. 5.3, 16.1, 22
- **bo ewey ke:** Kap. 12.1, 14.2, 22
- **car … car:** Kap. 7.4, 15.5, 18.4
- **çunke:** Kap. 6.1, 9.1, 14.2, 22
- **eger:** Kap. 8.1, 17.2, 20.3
- **hem … hem:** Kap. 7.1, 15.2, 18.1
- **herçende:** Kap. 11.1, 14.2, 17.5
- **herweha:** Kap. 5.4, 16.1
- **ke (Partikel):** Kap. 13, 17.1, 20.2
- **nek her … belku:** Kap. 7.3, 15.4, 18.3
- **paş ewe ke:** Kap. 10.1, 14.2, 17.4
- **pêş ewe ke:** Kap. 10.1, 14.2, 17.4
- **û:** Kap. 4, 16.2, 20.1
- **wek:** Kap. 12.3, 22
- **yan:** Kap. 5.1, 16.3, 18.2

Lateinische Konjunktionen — IDG-Pendants

- **aut:** Kap. 5.1 (~yan), 22
- **cum:** Kap. 10 (~katêk), 22
- **et:** Kap. 4 (~û), 22
- **nam:** Kap. 6 (~çunke), 22
- **postquam:** Kap. 10 (~paş ewe ke), 14, 22
- **quamquam:** Kap. 11 (~herçende), 22
- **quia:** Kap. 9 (~çunke), 22
- **quod:** Kap. 13 (~ke), 20.2
- **sed:** Kap. 5.2 (~bełam), 22
- **si:** Kap. 8 (~eger), 20.3, 22
- **ut:** Kap. 12 (~bo ewey ke), 22

Schlussbemerkung

Die vorliegende Monografie zur kurdischen Konjunktion ist das fünfte Werk in einer Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik. Mit ihr ist die Reihe — Adjektiv, Adverb, Wortarten, Interpunktion und Konjunktion — vollständig abgeschlossen.

Die Konjunktionen sind das Herzstück der Syntax: ohne sie wäre kein komplexer Satz, kein argumentativer Diskurs, keine wissenschaftliche Abhandlung möglich. Im Kurdischen — wie in allen indogermanischen Sprachen — sind sie die Bauteile, mit denen die Sprecher die Welt strukturieren, Gedanken verbinden und Beziehungen ausdrücken. Dass die kurdischen Konjunktionen **û** und **ke** auf sechstausend Jahre alte PIE-Wurzeln zurückgehen, ist eines der eindrucksvollsten Beispiele für die tiefe Kontinuität indogermanischer Sprachgeschichte.

Möge dieses Werk denen dienen, die Kurdisch lehren, lernen oder erforschen — als wissenschaftliches Fundament und als Brücke zur indogermanischen Sprachfamilie.

Konjunktionen sind eine Wortart, deren primäre Funktion darin besteht, sprachliche Einheiten — einzelne Wörter, Wortgruppen oder ganze Sätze — syntaktisch miteinander zu verknüpfen. Sie spezifizieren die logische und semantische Beziehung zwischen den verknüpften Elementen — additiv (und), alternativ (oder), adversativ (aber), kausal (weil), temporal (als), konditional (wenn), konzessiv (obwohl), final (damit) und vieles mehr.

